Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

142 (25.3.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Abend-Ausgabe.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau“ Ausg. B mit „Illustr. Weltschau“ Ausgabe	A	B
In Karlsruhe:	monatlich	
Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt	1.50	1.70
frei ins Haus geliefert	1.60	1.80
Auswärts: bei Abholung am Postschalter	1.37	1.56
Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus	1.61	1.83

Einzel-Nummer ..... 10 Pfg.

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, bad. Politik, Lokales und allgem. Teil: H. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen.
Die 9gespaltene Grundzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1.50 M. Reklamen an erster Stelle 1.75 M die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 142. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 25. März 1919. Telefon: Redaktion Nr. 309. 35. Jahrgang.

Wilson im zerstörten Gebiet Frankreichs.

WTB. **Paris**, 24. März. (Havas.) Präsident **Wilson** reiste in Begleitung seiner **Gemahlin** und des Admirals **Gravasons** Sonntag nachmittag nach den **verwüsteten Gegenden** ab. Er besichtigte nacheinander Chateau-Thierry, Laon, Noyon, Noyer und Montdidier. Diese Reise hatte wiederholt verschoben werden müssen, da der Präsident stets anderweitig in Anspruch genommen war. Die Besichtigung vollzog sich in aller Einfachheit.

Nach einer weiteren Havasmeldung besichtigte der Präsident noch Soissons, des Chemins-des-dames, Coucy-le-Chateau. Er zeigte großes Interesse für die Leistungen der verbündeten Armee bei ihrem siegreichen Vormarsch. Die gewaltigen Verheerungen machten auf den Präsidenten tiefen Eindruck, den Wilson in folgenden Worten zusammenfaßte:

„Dieser Sonntag war für mich eine Lehre. Mein Schmerz beim Anblick aller dieser trostlosen Bilder ist unbeschreiblich. Mehr als je habe ich mich von dem Elend und den beispiellosen Leiden überzeugen können, die das französische Volk in diesem grausamen Feuerstone hat ausstehen müssen.

In St. Mazent, wo das Automobil des Präsidenten einige Augenblicke anhalten mußte, sammelten sich kleine Gruppen, die dem Präsidenten Blumen darboten, die die Kinder in aller Eile in den Feldern und Gärten zusammensuchten. In Soissons nahm der Präsident in einer notdürftig hergerichteten Herberge ein Frühstück ein. Die Soldaten brachten vor dem Hause dem Präsidenten eine Ovation dar. Ein kurzer Aufenthalt wurde ferner gemacht an dem Standort des Ferngeschützes, das genau vor einem Jahre auf Paris zu feuern begonnen hatte.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Aus dem Obersten Kriegsrat der Alliierten.

WTB **Paris**, 25. März. (Amtlich.) Agence Havas. Der Oberste alliierte Kriegsrat hielt am Montag nachmittag eine Sitzung ab. Es wurde die Frage der durch die Alliierten beschlagnahmten überseeischen Kabel geprüft. Das zukünftige Reglement für die Kabeln wurde festgelegt und die darauf bezüglichen Bestimmungen wurden an eine Redaktionskommission verwiesen. Der **amerikanische Vorschlag** über die Entscheidung der Befugnisse der **technischen Kommission** wurde angenommen. Gemäß einem Beschluß der Konferenz ist **keine Erklärung zum amtlichen Bericht** mehr gestattet. Die Arbeiten werden wahrscheinlich in Form von **Privatbesprechungen** fortgesetzt, die jedoch nicht am Quai d'Orsay stattfinden.

Der Sitzung ging eine Besprechung der Delegationsführer **Wilson, Lloyd George, Clemenceau** und **Orlando** voraus. Der Rat hat sich auch nicht mit der Frage der Auslieferung der **deutschen Flotte** zur Versorgung Deutschlands zu befassen, da diese Frage vornehmlich durch den Pariser Rat entschieden worden war. Wie aus der vorstehenden Mitteilung hervorgeht, beschäftigte sich der Rat nicht mit den militärischen Folgen der bolschewistischen Umtriebe in Ungarn.

Beschleunigung des Friedensschlusses.

WTB. **Paris**, 24. März. Reuter. Die **Großmächte** haben heute beschlossen, das Aeußerste zu tun, um den **Vertrag** innerhalb **einer Woche fertig** zu haben. Dieser Entschluß wird dem wachsenden Ernst der Lage zugeschrieben.

England und die Kriegsentschädigung.

WTB. **London**, 24. März. Die „**Times**“ betont, daß zum ersten Male die Friedensverhandlungen im Unterhaus offen begriffen wurden, nämlich durch den **Widerstand** derjenigen Mitglieder der **Koalition**, die erklärten, daß sich **400 Abgeordnete** in der Frage der **Kriegsentschädigung gegenüber ihren Wählern gebunden** haben. Oberst **Lowthers** hat unter seinen Kollegen in der Koalition eine Denkschrift verbreitet, in der er zu beweisen versucht, daß **Deutschland** die gesamten **Kriegskosten zahlen** kann, wenn man seinen **Besitz auf 25 Jahre verpfändet**. Die „Times“ nennt das eine sehr ernste Bewegung.

Finanzabteilung des Völkerbundes.

WTB. **Paris**, 24. März. Die 4. Unterkommission der Finanzkommission erklärte einstimmig, der **Völkerbund** müsse eine **Finanzabteilung** erhalten. Am Mittwoch werde diese Finanzabteilung die ihr zustehenden Befugnisse beraten.

Die Südslawen und Italien.

o **Zürich**, 25. März. (Privattel.) Das Jugoslawische Büro meldet, daß die **Erregung** unter den **Südslawen gegen Italien** sich **beständig** steigert. Ueberall melden sich **Freiwillige** zum Eintritt in ein **Freikorps**, um gegebenenfalls die Waffen gegen den Italiener zu ergreifen.

Rußland und Frankreich.

r. **Paris**, 25. März. (Durch Funkspruch.) Als in der Kammer gestern General **Brulard** erklärte, daß die **russischen Soldaten** der **Fremdenlegion**, welche den **Dienst verweigerten, degradiert** werden mußten, kam es zu **großen Lärmszenen** mit persönlichen Beleidigungen Brulards, sodaß der Präsident **Deschanel** die Ordnung nur mit Mühe wiederherstellen konnte. Schließlich stellte der Deputierte **Cachin** folgende Forderungen an die Regierung: „Sich nicht in die russischen Vorgänge einzumischen, die **Sowjets anzuerkennen**, eine **Delegation** sozialistischer Gewerkschaften **nach Rußland** zu entsenden, um endlich einmal einen **unparteiischen Bericht** über die dortigen Vorgänge zu erhalten, die **Blockade gegen Rußland** aufzuheben, Ingenieure dorthin zu schicken, die **Handelsbeziehungen** wieder aufzunehmen und schließlich das französische Militär zurückzuberufen.“

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Die Amerikaner in Koblenz.

o **Koblenz**, 25. März. (Privattel.) Die **Bestimmungen** in der **amerikanischen Besatzungszone** sind neuerdings für die **deutsche Bevölkerung verschärft** worden. Man darf auch im amerikanischen Gebiet nicht mehr ohne Reiseerlaubnis fahren, die man nur in allerdringendsten Fällen erhält. In **Koblenz** liegen etwa **35 000** Mann amerikanischer Truppen. Ein Erlaß der Militärbehörde untersagt der deutschen Bevölkerung irgendwelche amerikanische Lebensmittel von den Soldaten zu kaufen. Die Liste der Ertappten wird namentlich veröffentlicht. Wegen dieses Vergehens erhielten schon zahlreiche angesehene Bürger Gefängnisstrafen. Den amerikanischen Besatzungstruppen wurde es verboten, mit Deutschen zu reden oder gar mit deutschen Mädchen zu verkehren.

Die Lebensmittelversorgung.

o **Zürich**, 25. März. (Privattel.) Der „Tagesanzeiger“ meldet, daß die gesamte **Blockade der Alliierten gegen Deutschland** auf starken **amerikanischen Druck** hin in **kürzester Zeit** fallen soll. In der Schweiz lägen für mehr als **eine Milliarde** während des Krieges aufgestapelte **Sendungen** Ausfuhrwaren nach Deutschland.

WTB. **London**, 24. März. (Reuter.) Im Unterhaus erklärte der Parlamentssekretär des Lebensmittelministeriums, daß **noch keine Lebensmittel an Deutschland gesandt** worden seien mit Ausnahme des von den Alliierten besetzten Gebietes. Es würden auch **keine gesandt** werden, ehe nicht die **deutsche Regierung die Bedingungen des Schiffs- und Finanzabkommen erfüllt** habe. In Rotterdam lagerten bereits Vorräte, deren Absendung von der Erfüllung dieser Bedingungen abhänge. Nach **Deutschösterreich** seien bisher 45 000 Tonnen Lebensmittel nach verschiedenen Städten abgesandt worden. Sie seien dort bereits eingetroffen.

Ausfahrende deutsche Dampfer.

Sch. Hamburg, 25. März. (Privattel.) Aus dem Hamburger Hafen sind heute weitere 11 Dampfer zur Entgegennahme von Lebensmitteln der Entente ausgefahren.

Zur Lage im Osten.

Eine Hetzrede Noulens.

WTB. **Berlin**, 24. März. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Der französische Botschafter Noulens sagte bei einem ihm gegebenen **Abschiedsessen** in Posen, er rate der **polnischen Bevölkerung** an, die gerechte **Empörung** gegen den **Feind**, der sie **terrorisiere** und zur **Verzweiflung treibe, niederzuhalten**. Durch den **Abbruch der Verhandlungen** sei **nichts zu befürchten**. Der Waffenstillstand dauere fort und **wehe den Deutschen**, wenn sie ihn nicht achteten. Die Frage **Danzigs** solle **entschieden** werden ohne irgend welche Rücksicht auf **den deutschen Einspruch** gegen die Ausschiffung polnischer Truppen.

Reichsminister **Erzberger** erklärte einem Mitarbeiter der Zeitung, daß diese **Rede Noulens** den Geist stärkster **Unversöhnlichkeit** wenn nicht **Hasses gegen Deutschland** atme. Sie beweise, daß **Noulens nicht** in der Lage sei, **gerecht** und **unparteiisch** zu urteilen. Deshalb habe er auch einen Sitz in der Oberkommission für nat. Paritätsbeschwerden unter keinen Umständen dem Botschafter Noulens und den Alliierten anvertrauen dürfen. Ein solcher Vorsitzender hätte immer gegen Deutschland entschieden, da er nicht Richter, sondern Partei sei.

Erzberger sagte ferner, es sei **unwahr**, daß Deutschland die Polen terrorisiere. Im Gegenteil, die deutsche Bevölkerung werde in unerhörtester Weise terrorisiert. Die Polen brächen den Waffenstillstand täglich. Auf Botschafter Noulens falle die allgemeine Verantwortung für die Folgen seiner aufpeitschenden volksverhetzenden Rede.

Englischer Protest gegen die polnischen Ansprüche.

Sch. Rotterdam, 25. März. (Privattel.) „Daily News“ meldet: Die englische Arbeiterpartei erklärte sich gegen die Zuteilung Danzigs und der rein deutschen Gebiete an den neuen Polenstaat. In der Sitzung der liberalen Unterhauspartei sprach Asquith gegen die polnischen Ansprüche auf Danzig und Westpreußen und kündete die Opposition der Liberalen gegen einen Friedensvertrag dieser Art an.

Die Ereignisse in Ungarn.

Zur Lage in Budapest.

WTB. **Budapest**, 24. März. (Ung. Korr.-Bur.) Der **Volksbeauftragte** für Unterrichtswesen hat die **Eintrittskarten** sämtlicher **Budapester Theater** für Donnerstag und die folgenden Tage für **ungültig erklärt**. Die Preise dafür werden zurückerstattet und die Mehrzahl der Karten wird durch die **Gewerkschaften** an die Arbeiter zu herabgesetzten Preisen verkauft. Der Volksbeauftragte für **Ernährungswesen** hat angeordnet, daß vom 27. März bis zum 2. April frisches Rind- und Schweinefleisch in keiner Form verkauft oder verzehrt werden darf. Als Ersatz werden **Fleischkonserven** in den Verkehr gebracht.

Verhaftung Welerles.

= **Wien**, 24. März. Aus **Budapest** wird gemeldet: Der frühere Ministerpräsident Dr. **Welerle** wurde auf Verfügung der revolutionären Räteregierung **verhaftet** und in das Sammelgefängnis gebracht.

Die **Polizeiorgane** haben sich der **Räteregierung** voll zur Verfügung gestellt. Der **Oberstadthauptmann** erklärte in einer Ansprache an die Polizeiorgane, daß die Polizei künftig nicht das Interesse der Bourgeois, sondern des **Proletariats** zu vertreten haben werde. Auch der heutige Tag ist in **Budapest ruhig** verlaufen. (Frkf. Ztg.)

Raab von den Tschechen genommen?

= **Wien**, 24. März. Heute waren Gerüchte hier verbreitet, daß die **Verbindung zwischen Budapest und Wien unterbrochen** sei dadurch, daß die Stadt **Raab** von den Tschechen, die von Homorn vorgedrungen sind, **genommen** wurde. In Raab befindet sich die große ungarische Kanonenfabrik, deren Besitz dieser Anschlag in erster Reihe gegolten haben wird. Es war bisher nicht möglich, eine Bestätigung des Gerüchts zu erhalten. (Frkf. Ztg.)

Scheidemann über die Vorgänge in Ungarn.

WTB. **Weimar**, 24. März. Auf der sozialdemokratischen **Parteikonferenz in Weimar** sagte heute Ministerpräsident Scheidemann im Hinblick auf die **Vorgänge in Ungarn**, die **bolschewistische Regierung** in Ungarn sei ein Ergebnis der **imperialistischen Politik** der Entente. Ein **zerrissenes Deutschland**, dem man seine Stadt Danzig und das Saargebiet nehme, sei **rettungslos** für den **Bolschewismus**, den wir sonst in Deutschland nicht zu fürchten brauchten, reif. Der Bolschewismus in Deutschland aber bringe ein bolschewistisches Europa.

Das Echo bei der Entente.

Die Ansicht in Frankreich.

WTB. **Paris**, 24. März. Agence Havas. Die **Pariser Presse** mißt selbstverständlich den **ungarischen Ereignissen große Bedeutung** bei. Sie weist einstimmig daraufhin, daß die **inneren Schwierigkeiten** eine immer stärkere **Aktion der Bolschewisten** voraussehen lasse. Alle Zeitungen verweisen auf die **Haltung der deutschen Presse**, die nach dem „Matin“ den Bolschewismus der ungarischen Regierung als einen **guten Schachzug** gegen die Entente bezeichnet. Nach dem „Journal“ ist Deutschland allein imstande, die **westliche Zivilisation zu retten**. Wenn man wolle, daß es sich in dieser Weise betätigt, müsse man den **Preis** nennen und der würde **nicht gering** sein. Er würde jedenfalls nicht derjenige sein, den die Entente wünsche. Die **Deutschen** würden die **Bedingungen prüfen** oder sich an die Spitze der bolschewistischen Bewegung stellen.

„**Petit Journal**“ schreibt, die **Drohung**, die **Bedingungen abzulehnen** und **Deutschland** dem **Spartakismus** auszuliefern, käme einem **Selbstmord** gleich. Man dürfe also annehmen, daß die deutsche Regierung sich zweimal besinnen werde.

Der Eindruck in England.

WTB. **Rotterdam**, 24. März. Dem „Nieuwe Rotterdamschen Courant“ wird aus **London** gemeldet: Die Nachricht über die **bolschewistische Umwälzung in Ungarn** macht hier Eindruck. Man ist allgemein gegen **die Hinausschiebung der Verhandlungen in Paris**, wodurch die **Entente** die **Macht** über **Mitteleuropa verliere**. Ueber die **Ursachen** der Umwälzung und die dagegen anzuwendenden Mittel herrscht wenig Einigkeit.

Die radikale „**Daily News**“ schreibt, daß sie schon vor Monaten vor dieser **Gefahr gewarnt** habe und daß man sie durch die rachsüchtige **Torheit**, einen **geschlagenen Feind Mangel leiden zu** lassen, heraufbeschworen habe.

Der liberale „**Daily Chronicle**“ schreibt in einem ausführlichen Leitartikel, die Lage in Ungarn sei wegen der Wirkung, die sie auf die **Rumänen, Polen und Tschecho-Slovaken** haben werde, ernst. Diese Nationen seien Säulen, die wohl ein freies Mitteleuropa in einer auf den Völkerbund aufgebauten Welt ihrem Schicksal überlassen könne. **Lenin** habe jetzt die **Ukraine** in seiner Macht und erhalte in **Ungarn** eine viel bessere **Angriffsbasis** gegen diese drei Staaten. Absolut genommen sei der militärische Wert der bolschewistischen Truppen vermutlich gering, aber im Zusammenhang mit ihrer **Propaganda** könnten sie ziemlich viel erreichen. Das Blatt betont, die verschiedenen Unzulänglichkeiten der Pariser Konferenz hätten außerdem gestaltet, daß die Deutschen der Benutzung des **Danziger Hafens** endlose Schwierigkeiten in den Weg legten. Ferner habe man eine erstaunliche Unentschlossenheit dadurch an den Tag gelegt, daß man trotz der Kommissäre der Konferenz, die Polen bereisten, und der Sonderkommission von Sachverständigen in Paris die Frage der Ueberweisung Danzigs und eines sicheren Korridors an Polen hinausgeschoben habe. Die zweite Voraussetzung für den **Erfolg des Völkerbunds** sei Einstimmigkeit unter den fünf Großmächten und eine solche **Regelung für Mitteleuropa**, daß es Rußland und Deutschland unmöglich gemacht werde, sich abseits zu halten und ein militärisches Gegengewicht zu bilden. Im „Observer“ hat **Garvin** inzwischen die Ungerechtigkeit der Zuteilung Danzigs an Polen bereits zugegeben.

Die „**Pall Mall Gazette**“ sagt: „Der **Regierungswechsel** in **Budapest** ist eine **abgekartete Sache**. Nachdem **Karolyis Versuch**, die Entente davon abzuhalten, die **Rechte der Rumänen** und Tschechen durchzusetzen, **mißlungen** ist, legt er die **Macht in die Hände des Proletariats**, womit er seine stärkste Karte auszuspielen glaubt. Das ist eine Wiederholung der Taktiken, mit denen **Ebert** und **Scheidemann** die Friedensbedingungen aufzunehmen gedenken. Und ihre offiziellen Organe beeilen sich, das Budapester Ereignis als eine **Warnung für die Entente** zu bezeichnen. Dieses Spiel ist unseres Erachtens zu plump, um selbst den ängstlichsten Politiker zu schrecken. Wenn die Ungarn beabsichtigen, der Entente den Sieg streitig zu machen, oder der Wiederherstellung böhmischen und rumänischen Gebiets Widerstand entgegenzusetzen, so ist es ganz gleichgültig, unter welcher Flagge ihr Jingotum das zeigt. Unsere Aufgabe ist es, unseren **Verbündeten** alle nötige Hilfe zu leisten und zu zeigen, daß unsere Entschlossenheit durch theatralisches **Auftreten** nicht beirrt werden kann.“

Die Liverpoler „**Post**“ sagt: „Das Ereignis gibt eine Veranschaulichung dessen, was **wir von Deutschland erwarten können**, wenn unsere Bedingungen nicht nach dem Geschmack Scheidemanns und Rantzaus sind. Wenn Karolyi tatsächlich gegen die Entente Pläne schmiedet, dann spielt er ein verlorenes Spiel.“

WTB. **London**, 24. März. Reuter. In hiesigen gutunterrichteten Kreisen wird darauf hingewiesen, daß **Graf Karolyi** und seine **Berater** an der **politischen Umwälzung** in Budapest viel Schuld hätten. Seit Monaten habe die Regierung Karolys gesucht, in **Rumänien** und **Serbien** das **Feuer** zu entfachen, das jetzt ihr **eigenes Haus** ergriffen habe.

Bolschewistische Gefahr für England.

WTB. **Amsterdam**, 24. März. „Daily Expreß“ meldet, daß die **englischen Behörden** eine **bolschewistische Verschwörung** entdeckt haben. Am Samstag wurden Nachrichten aus Rußland aufgefangen, aus denen hervorgeht, daß **Agenten** von **Lenin** und **Trotzki** in **neutralen Häfen** angekommen seien und vergebliche Versuche machten, **Pässe** für verschiedene Teile Englands zu erhalten. Diese Agenten verfügten über große Mengen Propagandaliteratur. Der englische Geheimdienst verhinderte die Ankunft der bolschewistischen Agenten.

Ententehilfe für die Bedrohten.

WTB. **Amsterdam**, 25. März. Dem „Allgemeen Handelsblad“ wird aus Paris berichtet, daß die Alliierten beschlossen zu haben scheinen, angesichts der Lage in Ungarn anzugreifen, um den von zwei Seiten bedrohten Rumänen alle Hilfe angedeihen zu lassen.

Sch. Rotterdam, 25. März. (Privattel.) Die „Morning Post“ meldet aus Paris: Gegenmaßnahmen der Alliierten zur Rückeroberung der Ukraine sind im

Bange. Aus Brindisi und Marseille gehen starke Truppentransporte nach Saloniki und Odessa ab.

Aus dem neuen Rußland.

Die Fortschritte der Bolschewisten.

WTB. Amsterdam, 25. März. Aus dem vom Reuterschen Büro gemeldeten amtlichen Heeresbericht der Archangelksfront geht hervor, daß am 17. März eine starke Abteilung Bolschewisten in das Dorf Bolscheczec, 12 Meilen westlich Obozerskaya, welches von den Alliierten besetzt war, eingezogen ist.

WTB. Amsterdam, 24. März. Der Korrespondent des Reuterschen Büro telegraphiert aus Jekaterinodar, daß man keine Zeit verlieren dürfe, wenn man Rostow am Don, Nowotscherkask und das Donnetzkohlengebiet retten wolle, da die Bolschewisten nur noch 40 Meilen von Nowotscherkask entfernt sind.

Die Geschehnisse im Reich.

Preußen gegen die Lostrennung.

WTB. Berlin, 24. März. Die Gesetzgebende preußische Landesversammlung nahm bei Stimmenthaltung des Zentrums einstimmig eine Entschließung, die sich gegen Loslösungsbestrebungen einzelner Gebietsteile von Preußen wendet, sowie ferner mit den Stimmen des Zentrums einstimmig eine weitere Entschließung, die sich gegen jede Einverleibung rheinischer Landesteile, insbesondere des Saarbeckens, sowie der Bezirke Montjoie, Malmedy und Saint Vith ausspricht, an, sowie gegen die Errichtung eines rheinischen Pufferstaates.

Die Wahlen zum Großen Arbeiterrat in Hamburg.

WTB. Hamburg, 24. März. Bei den gestrigen Wahlen zum Großen Arbeiterrat entfielen von fast 400 Sitzen 240 auf die Sozialdemokraten, 37 auf die Unabhängigen, 25 auf die Kommunisten und 98 auf die bürgerlichen und Sondergruppen.

Neue Unruhen im Ruhrrevier.

WTB. Dortmund, 25. März. In Witten kam es gestern vor dem Gebäude der „Wittener Volkszeitung" wegen eines in dem Blatte erschienenen Artikels zu Kundgebungen von Arbeitern aus Witten und Annen, wobei ein Polizeibeamter durch eine aus der Menge geworfene Handgranate tödlich verletzt wurde. Es entstand daraufhin ein allgemeines Handgemenge. Zahlreiche Personen wurden durch Schüsse und Handgranaten getötet oder verwundet.

Württemberg gegen das Rätesystem.

WTB. Stuttgart, 24. März. In der gemeinschaftlichen Sitzung des Landesausschusses der Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte Württembergs am 24. März 1919 wurde auf Antrag des sogenannten „Aktionsausschusses des geeinigten Proletariats" zu der von ihm herausgegebenen Kundgebung Stellung genommen. Das von diesem Ausschuß aufgestellte Aktionsprogramm wurde vom Landesausschuß der Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte mit 17:6 Stimmen bei 4 Enthaltungen deshalb abgelehnt, weil dasselbe unter Punkt 1 die Schaffung eines sozialistischen Gemeinwesens auf der Grundlage des Rätesystems für Reich und Gemeinde verlangt, eine Forderung, die nur durch den Sturz der gegenwärtigen Regierung verwirklicht werden könnte.

Eine bayerische Stimme für die Reichseisenbahn.

WTB. Augsburg, 25. März. Nach der „Deutschen Allg. Ztg." erklärte sich die Handelskammer in Augsburg im Gegensatz zur bayerischen Regierung einstimmig für eine einheitliche Zusammenfassung der Eisenbahnen durch das Reich.

England.

Zur Eisenbahnerbewegung.

WTB. London, 24. März. Reuter. In der heutigen Konferenz der Vertreter der Eisenbahngewerkschaften mit der Regierung wurde eine Einigung über die Auslegung der von der Regierung angebotenen Bedingungen erzielt. Diese Bedingungen erhalten jetzt die Ratifikation durch die Eisenbahngewerkschaften. Sobald sie ratifiziert sind, soll über die restlichen Punkte in dem Programm der Angestellten weiter verhandelt werden. Die Regierung will alles aufbieten, um eine gerechte und rasche Regelung herbeizuführen.

Zur Lage in Aegypten.

WTB. London, 24. März. Reuter. Im Unterhause erklärte Lord Curzon, daß die Nachrichten aus Aegypten weniger ernst seien. In Kairo und Alexandrien herrscht Ruhe. In den Provinzen griff der Pöbel systematisch die Eisenbahnlinien an und brannte mehrere Eisenbahnstationen nieder. Jetzt laufen wieder Züge, aber die Eisenbahn- und Telegraphenverbindung in Oberägypten ist unterbrochen. Der Charakter der jüngsten Kundgebungen war mehr räuberisch als politisch. In mehreren Orten plünderten die Aufständigen die europäischen Läden. In gewissen Bezirken nahm die Bewegung die Form eines Pächteraufstandes gegen die Landbesitzer an.

Einen ernsten Charakter erhielt die Lage dadurch, daß einige Beduinenstämme sich an den Unruhen beteiligten. Lord Curzon sagte weiter, die englische Regierung würde es freudig begrüßen, wenn ägyptische Minister nach England kommen würden, um die zukünftigen Beziehungen sowie die Verfassungsangelegenheiten in Aegypten zu besprechen. Mit den Urhebern der Unruhen könne nicht verhandelt werdn. Das würde dahin aufgefaßt werden, daß England geneigt sei, seine Verantwortlichkeit in Aegypten aufzuheben.

*

Um Wilhelm II.

WTB. London, 24. März. (Reuter.) Im Unterhaus fragte Bottemley, ob etwas getan worden sei, um das Privatvermögen des deutschen Kaisers als Beitrag zum Ersatz der Kriegskosten vorzumerken. Bonar Law erwiderte, er werde jede mögliche Zahlungsquelle Deutschlands berücksichtigen. Im Uebrigen werde er den Vorschlag Bottemleys den britischen Vertretern im Ausschuß zur Schadenvergütung übermitteln.

Deutsch-Oesterreich.

Verzicht auf die Thronansprüche österr. Erzherzöge.

WTB. Wien, 24. März. Wie die „Reichspost" meldet, werden die in Deutschösterreich seßhaften vier Erzherzöge in einem besonderen Akt in der Staatskanzlei einen feierlichen Verzicht auf alle Thronansprüche und sonstige Vorrechte aussprechen.

Vermischtes.

WTB. Gleiwitz, 25. März. Nach einer neueren Meldung beträgt die Zahl der bei der gestrigen Katastrophe ums Leben gekommenen und bis heute früh in das städtische Krankenhaus eingelieferten Kinder 72. 18 Kinder sind verletzt. Die genaue Zahl wird erst im Laufe des Tages festgestellt sein.

Der Prozeß gegen den Mörder Jaurès.

WTB. Paris, 25. März. Agence Havas. Am Montag begann vor dem Schwurgericht der Prozeß gegen Villain, den Mörder Jaurès. Im Verhör erklärte Villain, mit Vorbedacht gehandelt zu haben. Er sei zu dem Morde getrieben worden, weil er die Rolle Jaurès für unheilvoll für das Volk ansah. Schon im Regiment habe es ihm Schmerzen bereitet, seine Kameraden antipatriotische Lieder singen zu hören. Seine Erbitterung stieg aufs höchste angesichts der Unterdrückung der Elsaß-Lothringer und er habe zuerst beschlossen, den Kaiser zu töten.

Erbittert habe ihn auch die Opposition von Jaurès über das Gesetz der dreijährigen Dienstzeit. Damals sei ihm der Gedanke gekommen, Jaurès zu töten. Er habe befürchtet, daß die Mobilmachung gestört werde durch Sabotage. Am 21. Juli habe er bei den einrückenden Soldaten weniger Enthusiasmus gefunden, als er erwartet habe. Immerhin habe er seinen Vorsatz noch zurückgehalten.

Am 31. Juli abends sei er lange um das Café umhergeirrt, in dem sich Jaurès befand. Einer plötzlichen heftigen Eingebung folgend, hebe er dann den Vorhang gelüftet und einen Schuß abgegeben. Er habe unter einem unwiderstehlichen Drang gehandelt. Daran, daß Jaurès Frau und Kinder habe habe er nicht gedacht.

Auf eine Frage des Präsidenten, ob er nicht daran gedacht habe, daß dieser Mord in der Arbeiterklasse schwere Unruhen hervorrufen könne, und ob er nicht an die hervorragende Rechtschaffenheit des Gemordeten gedacht habe, antwortete Villain: „Ich bin tief religiös, aber der Gedanke an das Gewissen erwachte in diesem Augenblicke nicht in mir."

Nach Abschluß des Verhörs wurden die Irrenärzte vernommen, die Villain als stark erblich belastet ansehen und daher auf eine verminderte Zurechnungsfähigkeit schließen. Villain habe in einem Augenblick patriotischer Ueberreizung gehandelt. Darauf wurden mehrere Redakteure der „Humanité" vernommen, die den Hergang erzählten. Die Zivilpartei machte darauf aufmerksam, daß Villain Zeit gehabt habe, sich ein Verteidigungssystem zurechtzulegen. Um 5.30 Uhr nachmittags wurde die Sitzung aufgehoben.

Eine neue Polfahrt mißglückt.

= Kopenhagen, 23 März. Fünf Mann von der Nordpolfahrt-Unternehmung Stefanssons hatten unter der Führung von Störkersen den Versuch gemacht, auf schwimmendem Packeis zum Nordpol zu gelangen. Nach den Berechnungen Stefanssons, der wegen Erkrankung nicht teilnehmen konnte, sollte Störkersen im Mai dieses Jahres irgendwo an der nordsibirischen Küste landen. Nun kommt aus Amerika die Nachricht, daß dieses Ziel nicht erreicht wurde, weil der Polarstrom ihn und seine Gefährten nach einer ganz anderen Richtung getrieben hat. Bereits am 7. November ist er, wie jetzt bekannt wird, an der Nordküste von Alaska gelandet. Störkersens Gruppe ist von Groß-Island vor der Nordküste von Alaska am 15. März 1918 aufgebrochen. Damals bestand sie im ganzen aus neun Weißen und vier Eskimos und führte acht Schlitten mit sich. Nachdem der Zug zwei Wochen lang in nördlicher Richtung marschiert war und einen Punkt 200 Meilen nördlich von Alaska erreicht hatte, schickte Störkersen sechs Schlitten und vier Mann zurück. Sein Plan war, sich auf dem Treibeise allein durch Robben- und Bärenjagd zu ernähren. Seine Berechnung ging dahin, daß er nach Westen getrieben werden würde, aber er ist in einen Wirbelsturm geraten. Die Treibeisfahrt wurde von einem Punkte 73 Gr. n. Br. und 146 Gr. w. L. angetreten. Der nördlichste erreichte Punkt lag auf 74 Grad Breite und 132 Grad Länge. Oestlich drang Störkersen bis zum 144. Längengrad vor. Stefansson hat sich dahin ausgesprochen, daß Störkersens Unternehmung zu verschiedenen wichtigen Ergebnissen geführt habe. Zunächst habe sich gezeigt, daß die allgemein angenommene Theorie, daß die Meeresströmung in westlicher Richtung parallel mit den Küsten von Alaska und Sibirien geht, sich als nicht stichhaltig erwiesen hat. Sodann hat sich herausgestellt, daß Landteile, die auf modernen Karten verzeichnet sind, nicht bestehen. Endlich hat Stefansson aus den gewonnenen Erfahrungen die Ueberzeugung gewonnen, daß eine Norpolunternehmung aller Lebensmittel von außerhalb entbehren kann, da sie durch Robben- und Bärenjagd immer hinlängliches Fleisch finden werde.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 25. März.

:t: Zur Wohnungsnot teilt der Badische Landeswohnungsverein mit: Jedem, der auf 1. April aus seiner Wohnung ausziehen soll, aber keine neue gefunden hat, wird geraten, zunächst einfach wohnen zu bleiben. Der Vermieter kann von sich aus die Wohnung nicht ohne weiteres zwangsweise räumen lassen. Er muß zunächst auf Räumung klagen, ein Urteil erlangen und den Gerichtsvollzieher mit dem Vollzug der Räumung beauftragen. Der Mieter soll sich daher ruhig verklagen lassen und im gerichtlichen Termin sofort seine Räumungspflicht anerkennen (dies verbilligt die Gerichtskosten). Er hat aber das Recht eine „den Umständen nach bemessene Frist zur Räumung" beim Gericht zu beantragen. Unter den heutigen Umständen, das heißt, der Unmöglichkeit eine Wohnung zu bekommen, wird das Gericht eine sehr lange Räumungsfrist gewähren müssen. (Das Mieteinigungsamt ist z. B. berechtigt bei der herrschenden Wohnungsnot einen Mietvertrag bis zu 1 Jahr zu verlängern.) Der Mieter kann schon vor dem Termin seine Anträge auf der Gerichtsschreiberei anbringen, falls er mittellos ist, für sich das Armenrecht beanspruchen. (Soweit der Landeswohnungsverein. Unseres Erachtens ist eine gütliche Einigung, wo eine solche nur irgend möglich ist, auf jeden Fall vorzuziehen. D. Red.)

Der Briefverkehr mit dem besetzten Gebiet. Einer hiesigen Firma wird aus Stolberg (Rheinland) geschrieben: Laut uns erst heute zur Kenntnis gekommener Verfügung der belgischen Besatzungsbehörde kommen nur diejenigen Brief- und Kartensendungen aus dem unbesetzten Deutschland in unseren Besitz, auf deren Außenseite der Dienststempel von einer Handelskammer, Bürgermeisteramt oder Polizeibehörde sich befindet. Jedwede Korrespondenz von rechtsrheinisch, welche nicht abgestempelt war, ist zufolge dieser Verfügung seit dem 15. Februar d. Js. nicht in unseren Besitz gelangt — usw. Diese Mitteilung ist umso interessanter, als die angezogene Verfügung vom 15. Februar wohl den Wenigsten bekannt ist. Es empfiehlt sich somit dringend, alle Sendungen ins besetzte Rheinland durch eine der oben genannten amtlichen Stellen abstempeln zu lassen.

△ Die dienstunbrauchbaren Pferde der Heeresverwaltung sind nach einem Erlaß des Kriegsministers öffentlich zu versteigern, soweit sie nicht im Sinne des Erlasses vom 18. 11. 18 als arbeitsunfähig infolge Krankheit usw. zum Schlachten an die Landes- usw. Fleischstellen abzugeben sind. Ausgenommen von Versteigerung und Abgabe zum Schlachten sind solche wegen Krankheit unbrauchbaren Pferde, die Aussicht bieten, in absehbarer Zeit wieder truppendienstfähig zu werden. Diese sind bis zur Wiederherstellung in Behandlung zu behalten. Der zum Dienstgebrauch bei den immobilen Truppen vorhandene Pferdebestand im Bereiche der heimatlichen Generalkommandos darf in Zukunft 50 von Hundert des Friedensetats 1914 nicht übersteigen.

□ Die Ein- und Verkaufsgenossenschaft badischer Blinden hielt am 16. März 1919 in den Verwaltungsräumen des Badischen Heimatdankes im Karlsruher Schloß ihre Generalversammlung ab. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß ein Umsatz von 133 538 Mk. in den neun Monaten des ersten Geschäftsjahres erzielt worden ist. Der Mitgliederstand der Genossenschaft beträgt zur Zeit 100. Aus dem sachlichen Bericht und aus den warmen Dankesworten, die an den Vertreter des Heimatdankes, Herrn Ministerialrat Dr. Ritter gerichtet wurden, geht hervor, welch tatkräftige Förderung die Verwaltung des Heimatdankes der Genossenschaft angedeihen läßt, die eine große Zahl im Kriege erblindeter Mitglieder zählt. Die kaufmännische Führung hat am 1. Dezember 1918 Herr Arthur Loeb ehrenamtlich übernommen. Die Genossenschaft führt auch eine Werkstätte in Bulach, in der Körbe, Bürsten und Besen angefertigt werden. Eine rege Aussprache war für alle Teile gewinnbringend. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Auf Vorschlag des kriegsblinden Herrn Löhle wurde beschlossen, den um die Blinden so sehr verdienten Großherzoglichen Herrschaften einen brieflichen Gruß zu senden. Wohl selten in seiner Art ist der einstimmige Beschluß der Versammlung, dem vom Kriegswirtschaftsamt bestellten badischen Generalaufkäufer für Weiden, de Korbfabrikanten Ludwig in Scherzheim, seine Wohltätigkeitsspende in Höhe von 200 Mk. wieder zur Verfügung zu stellen. Alle versammelten Blinden waren darüber einig, daß es unerträglich sei, als Objekt des Wohltätigkeit zu gelten einem Manne gegenüber, der die Genossenschaft durch Belieferung mit geringen fast unbrauchbaren Weiden empfindlich schädigte und der, nachdem die Genossenschaft zur Selbsthilfe gegriffen, von ihr nachträglich noch eine 15prozentige Provision für die anderwärts gekauften Weiden forderte.

= Vorträge Dr. Roennecke. Mittwoch, den 26. März, abends 8 Uhr, findet im Rathaussaal der 8. und letzte Vortrag von Dr. Rolf Roennecke statt über „Jüngste Dramatiker" (Wildgans, Hasenclever, Goering).

□ Der Fröbelsche Kindergarten (Zirkel 18) veranstaltet am 30. März, nachmittags 3 Uhr im Saale des Gemeindehauses Blücherstraße 20 eine Kinderfeier. Wir werden ersucht, im Anschluß an das Inserat darauf hinzu weisen, daß die Kindergartenkinder und Lehrschülerinnen mit viel Lust und Liebe auf diese Veranstaltung hingelernt haben und ihr Bestes bieten wollen.

Kleine Zeitung.

kf. Frankreichs neue Jungfrau von Orleans. Im Märzhefte der „Fortnightly Review" berichtet May Bateman über eine neue Jeanne d'Arc, die in Frankreich unter dem Kriege erstanden ist. Die neue Jungfrau von Orleans ist ein junges Bauernmädchen aus dem kleinen Orte Loublande im Departement Deux-Sevres. Ihr Name ist Claire Ferchaud; sie wurde im Jahre 1896 geboren, erhielt eine sehr einfache Schulbildung und hat sich unter ihren Kameradinnen nie durch besondere Begabung ausgezeichnet. Obwohl sie hübsch war, hat sich niemand weiter um sie bekümmert, bis sie plötzlich den Pfarrer des Ortes davon in Kenntnis setzte, daß sie Gesichte habe und ausführliche Botschaften aus der Engelwelt empfange, die sie in einem Buche aufzeichnete. Der Pfarrer sandte Claire zum Kloster zum heiligen Herzen in Paray-le-Monial, wo sie sehr wohl aufgenommen und ermuntert wurde. Das war im November 1916, und von diesem Zeitpunkte an begann das junge Mädchen, ganz nach dem Muster der Jungfrau von Orleans, als Heilige, Prophetin und Kriegsleiterin aufzutreten. Wunderbare Geschichten über Claires Kindheit wurden nun von ihrer Familie berichtet und verbreitet und richtige Wallfahrten von Nah und Fern setzten sich zu ihr in Bewegung. Ein Ausschuß von Geistlichen unternahm eine Untersuchung ihrer Aufzeichnungen und sonstigen Angaben und kam zu dem Ergebnisse, daß an ihrer göttlichen Inspiration nicht zu zweifeln sei. Das Mädchen wurde ermuntert, an die Generäle an den Fronten Briefe zu schreiben, um sie darüber zu unterrichten, wie sie den Krieg zu führen hätten, und schließlich ließ man sie in aller Heimlichkeit nach Paris reisen und dem Präsidenten Poincaré einen Besuch abstatten. Ihre Hauptabsicht hierbei war, dem Präsidenten mitzuteilen, daß Frankreich seines Sieges vollkommen sicher sein könne, wenn es das heilige Herz auf seine Fahnen sticken lasse. Im übrigen beschäftigte sie sich auch mit der Entschleierung heimlicher Intrigen und verräterischer Umtriebe, wobei sie sich nach den Angaben von May Bateman als zuverlässig erwiesen haben soll. Präsident Poincaré lehnte nun freilich Claires Vorschlag ab, aber viele Offiziere und Soldaten, und zwar nicht nur im französischen Heere, sondern auch bei den alliierten Truppen, legten sich, veranlaßt durch das Auftreten Claires, Medaillen oder Knöpfe mit dem Bilde des heiligen Herzens zu, und sie sind geneigt, den Erfolg der verbündeten Heere gegen Deutschland dieser Maßregel zuzuschreiben. Die neue Jeanne d'Arc erbot sich auch, sich nach dem Muster der alten an die Spitze des französischen Heeres zu stellen. Darauf wollten indes die Leiter des französischen Staates nicht eingehen. In ihrer Heimat aber ist der Glaube an Claire Ferchauds göttliche Sendung allgemeine Ueberzeugung. Der Bischof von Poitiers hat in Loublande bereits eine eigene Kapelle errichtet und einen besonderen Orden für ihre jungen Bewunderinnen und Helferinnen begründet. Seitdem erfreut sich der kleine, früher völlig weltferne Ort Loublande einer glänzenden Blüte, da er zum Wallfahrtsorte aufgerückt ist. An einer Wallfahrt, die am 7. Juni 1918 von der Geistlichkeit besonders organisiert wurde, nahmen über 12 000 Personen teil, darunter eine Menge Soldaten, mehrere Generäle und andere Offiziere, Zivilisten und Frauen aus den verschiedensten Teilen Frankreichs und endlich auch eine Anzahl von amerikanischen und englischen Soldaten.

-!- Künstliche Kohle in Norwegen. Der Kohlenmangel, der sich in den nordischen Reichen besonders fühlbar machte, hat in Norwegen zur Herstellung künstlicher Kohle geführt. Das Rohmaterial hierfür bilden, nach der „Zeitschrift für angewandte Chemie", die an organischen Stoffen sehr reichen Ablaugen der Zellstoffabriken. Bei der Herstellung von Sulfitkohle nach dem Verfahren des norwegischen Ingenieurs Strehlenert wird die Ablauge zunächst durch Zusatz von Natriumbisulfat von dem darin enthaltnen Kalk befreit und hierauf in einem Kocher auf etwa 110 Grad erhitzt. Sodann wird unter Einblasen von Preßluft bei einem Druck von 20 Atmosphären das Erhitzen fortgesetzt, wobei man eine breiige schwarze Masse erhält, die abgeblasen und auf einem Sieb vom Wasser getrennt wird. Man erhält auf eine Tonne Zellstoff, je nachdem man Starkstoff oder bleichbaren Zellstoff herstellt, 540 bis 900 Kg. Kohle, die angeblich nur 4—5 Prozent Asche enthält und einen Heizwert von 6800 Wärmeeinheiten besitzen soll. Eine Fabrik, die jährlich 25 000 Tonnen Zellstoff herstellt, kann mit Hilfe von 8 Autoklaven von je 10 Kubikmeter Inhalt 22 000 Tonnen Kohle gewinnen. Die Kosten einer derartigen Anlage betragen, nach der Angabe von Strehlenert etwa 600 000 Kr. Die Herstellungskosten für eine Tonne Kohle sollen in normalen Zeiten nur 5—6 Kr., unter den heutigen Verhältnissen etwa 10 Kr. betragen. Der so erhaltene Brennstoff soll entweder in feuchtem Zustand oder getrocknet in gleicher Weise wie Kohlenstaub verfeuert werden können.

× Die Zukunft der Bagdadbahn. Ein englischer Journalist hat kürzlich in Konstantinopel den nunmehr von den Engländern abgesetzten Generaldirektor der Bagdadbahn, den Schweizer Edouard Nuguenin, über Stand und Aussichten dieses vorderasiatischen Verkehrsweges befragt. Das Resultat dieses, in der „Times" veröffentlichten, Interviews war ein für die Engländer sicherlich etwas verblüffendes, weil es in ein hohes Lob für Deutschland und seine ganz an der Bagdadbahn tätig gewesene Beamtenschaft auslief. Nuguenin sprach vom technischen Personal und lobte die Tüchtigkeit der seit Jahrzehnten an der anatolischen Bahn arbeitenden deutschen Ingenieure, die im Interesse der guten Entwicklung der Bagdadbahn auch weiterhin beibehalten werden sollten, da sie mit allen Einzelheiten des Baues vertraut sind, und da namentlich die Taurustunnels — eines der wunderbarsten bautechnischen Werke der Welt — täglich von Ortskundigen genau inspiziert werden müssen, wenn die Sicherheit der Bahn nicht gefährdet werden soll. Die Vollendung der Bagdadbahn dürfte nunmehr in kurzer Zeit erfolgen. Alles hängt davon ab, was die britischen Behörden inzwischen hinter Mosul gebaut haben. Wenn die Arbeit jetzt von beiden Seiten energisch aufgenommen wird, ist es möglich, zu erreichen, daß man binnen zwei Jahren auf der ganzen Strecke Konstantinopel—Persischer Golf mit der Bahn fahren kann. In der letzten Zeit wurden viele englische Kriegsgefangene als Arbeiter und Techniker an der Bagdadbahn verwendet; sie wurden von der Verwaltung gut behandelt und nach Möglichkeit genügend ernährt, leisteten auch gute Arbeit und wurden von den deutschen Ingenieuren auch stets hoch geachtet.

× Eine Mississippi-Flotte der Vereinigten Staaten soll in allernächster Zeit bereits Wirklichkeit werden. Die Regierung beabsichtigt nämlich, um die Transportnot in den Vereinigten Staaten zu heben, Schleppdampfer und Kähne für die Erz- und Kohlenförderung auf dem Mississippi in Auftrag zu geben. Es soll, wie die „Sozialistischen Monatshefte" berichten, eine Flotte von vier Schleppdampfern von 1800 Pferdestärken und 24 Eisenkähnen gebaut werden, die bei geringem Tiefgang 2300 Tonnen Ladung aufnehmen können. Jeder Dampfer soll drei Kähne schleppen können. Der Verkehr wird zwischen St. Louis und St. Paul betrieben; flußaufwärts sollen Kohlen, flußabwärts Eisenerze befördert werden.

Begrüßungsabend des Vereins Karlsruher Presse

△ **Karlsruhe**, 25. März. Der **Verein Karlsruher Presse** veranstaltete gestern zur Begrüßung seiner aus dem Felde heimgekehrten und aus dem Heeresdienste entlassenen Mitglieder einen Begrüßungsabend, der einen außerordentlich schönen und stimmungsvollen Verlauf nahm. Der Festsaal des Friedrichshofes sah bald alle Tische besetzt mit den Mitgliedern und Freunden des Vereins und ihren Damen, eine große, festliche Schar aus allen Ständen und Berufskreisen unserer Stadt. Die Regierung war durch die Herren Ministerpräsident Geiß, Minister des Innern Dr. Haas, Ministerialdirektor Staatsrat Weingärtner, Geh. Rat Dr. Bartning, Geh. Rat Dr. ...ge, Regierungsrat Herlan usw. vertreten, das Bezirksamt durch Herrn Oberamtmann Dr. Weitzel, die Stadtverwaltung durch Herrn Oberbürgermeister Siegrist und Bürgermeister Horstmann, das Militär durch den Chef des Stabes des 14. Armeekorps, Oberstleutnant ...enbach, den neuen Kommandeur der Gendarmerie Oberst Kuenzer, und den Vorstand des Kriegswirtschaftsamts Major Stahmer, die Hochschule durch die Herren Geh. Rat Dr. Oechelhäuser und die Professoren Paulcke und Hellpach, die Bühne durch den Generalintendanten des Bad. Landestheaters Geh. Rat Dr. Bassermann und den Stab seiner ersten Künstler, die bildende Kunst durch die Professoren Ritter, Bergmann, Kunstmaler Straßberger und den Vorstand des Bad. Kunstvereins Geh. Rat Frhr. v. Marschall, die Musik durch die Vorstände des Bachvereins (Herr Malsch), der Concordia (Herr Schwarz) und des Konservatoriums (Prof. Ordenstein), Handel und Industrie durch Herrn Geh. Kommerzienrat Dr. Koelle und weitere Kreise des Karlsruher Geschäftslebens. Die Schriftstellerwelt war in den Herren Dr. Heinrich Vierordt, Fritz Römhildt und Frau Alberta v. Freydorf vertreten. Die Presse selbst, Schriftleiter und Verleger, war fast vollzählig zur Stelle. So war der Verlauf des ganzen Abends von Anfang an getragen von jenen herzlichen Empfindungen, die dem Verein Karlsruher Presse in allen Kreisen unserer Bevölkerung entgegengebracht werden und die in seinem öffentlichen Auftreten seit der Zeit vor dem Kriege um so aufrichtiger zum Ausdruck kamen, als sie zugleich den durch ihren Heeresdienst um Volk und Vaterland besonders verdienten Mitgliedern galten.

Die Begrüßungsrede des Vorsitzenden

des Vereins, Herrn Chefredakteur **Albert Herzog**, war ihnen gewidmet. Einleitend gab er hierzu einen kurzen Rückblick und Ausblick in den Worten.

„Als der Verein Karlsruher Presse vor 5 Jahren das letzte Mal in größerem festlichem Kreise an eben dieser Stelle, an der wir heute zusammengekommen, seine Mitglieder und Freunde begrüßte, glühten um die lachenden Rosen der Freude, des unbekümmerten Lebensgenusses. Fröhliche Tanzlust schlang ihren Reigenbann um die schlanke Jugend, um die gefestigten Männer und die liebenswerten Frauen. Jauchzen war im Blute, Sonnen schimmerten in den Augen.

Der Frühling 1914 ging und der Sommer kam. Aus dem süßen Wahn der Faschingslust ward der erhabene Wahnsinn des Weltkrieges. Von unseren schlanken Tänzern, den lieben, jungen Freunden, lagen manche blühende Gestalten in den stillen, grauen Gräbern; für immer erloschen ihre braunen und blauen Sonnen; blutig die Rosen ihrer Todeswunden.

Auch aus dem engeren Kreise unserer Mitglieder und Berufsgenossen zog damals nicht minder entschlossen, einer nach dem andern hinaus, im ganzen ihrer zwanzig an der Zahl, jeder bereit, an seinem Platz seine Pflicht zu erfüllen, zu der das Vaterland ihn rief. Einsamer wurde es auf unseren Redaktionen. Aber nicht stiller. Neue Aufgaben schleuderte das wilddrängende Leben uns zu. Unsere Frauen und Töchter wirkten in der Fürsorge, in den Lazaretten.

Aber was wollte all unsere Tätigkeit in der Heimat besagen gegen das Männerwerk derer im Felde, die i h r Leben einsetzten, daß das unsere gewonnen war! Und es sind unter ihnen, die der Krieg in seine wildesten Umarmungen riß, die er vorwärts warf in seine grausamsten und furchtbarsten Schrecken. Nicht auszudenken für uns, die wir daheim der Sicherheit des Daseins uns erfreuen konnten.

Dann kam der Tag, wo all die stürmende Siegerhoffnung sich als ein wilder Wahn erwies. Sie, die Niebesiegten, kehrten ein in ein zerbrochenes und zermalmtes Deutschland zurück ....

Aber nicht umsonst ist in den Kriegsjahren das Wort Will Vespers durch die deutschen Lande geflogen:

„Eines steht groß in den Himmel gebrannt:
Alles darf untergeh'n:
Deutschland, unsere Kinder und Vaterland,
Deutschland m u ß besteh'n!"

Und so wissen wir auch in einem vom Sturme niedergebrochenen Deutschland noch eine tiefinnerste, unzerstörbare Kraft des deutschen Volkes, an deren Wiedergeburt wir glauben, mit heiliger Inbrunst, auch in leidverzerrten Tagen. An die wir glauben in all dem Gähren und Ringen unserer Zeit, in all den Sorgen und Bitternissen der Seele.

An die wir glauben, weil wir unser Volk lieben.

Und nie ist es unserer Liebe bedürftiger gewesen als heut, wo es aus tausend inneren und äußeren Wunden blutet, wo nicht die bloße patriotische Phrase den Begriff der Vaterlandsliebe umschließt, sondern nur ein tiefstes Nachgehen und güterreiches Verstehen seines Krankheitszustandes, ein tatkräftig-mitwirkendes Eingreifen ihm Heilung bringen kann."

In solcher Zuversicht grüßte der Redner die aus dem Heeresdienst heimgekehrten Mitglieder des Vereins und gedachte in Wehmut derer aus der Mitte des Vereins, die draußen auf dem Felde der Ehre geblieben, der Redakteure Max Hock und Adolf Zähle. Ihr Opfertod werde allen unvergessen bleiben.

Weiter ausgreifend schilderte Albert Herzog dann die Neugestaltung der politischen Verhältnisse im Reich und in Baden. Nationale Not und soziale Bedrängnis wurden zu einem Willen und schufen den neuen sozialen und demokratischen Volksstaat. Und in diesem neuen Staat seien auch der Presse neue soziale Rechte, neue nationale Pflichten erwachsen. Im Laufe des Krieges von dem Unverstand herrschender Gewalten, von Dilettanten des Journalismus in ihrer Freiheit gehemmt, sodaß sie den Weg zur Seele des Volkes versperrt sah, werde es die Presse Badens nimmer vergessen, daß in der Geburtsstunde der neuen badischen Volksregierung der neue Minister des Innern Dr. Haas unter Zustimmung der übrigen Mitglieder der Regierung erklärte: „Die Presse im neuen Volksstaate Baden ist frei in jeder Hinsicht; sie kann nach ihrer ehrlichen Ueberzeugung schreiben was und wie sie will." Dies Wort, das Dr. Haas in jüngster Zeit noch durch die Verteidigung der Preßfreiheit in der Volksvertretung wahr machte, habe der Regierung die Mitarbeit der Presse in höherem Grade gesichert, als irgend ein Machtgebot es hätte tun können. Und ehrlich werde die Presse weiterhin die Regierung in ihrem Bemühen unterstützen, die Staatsordnung aufrecht zu erhalten und zurückzuweisen, was ihr von intransigenter Weise hierbei in den Weg treten sollte.

Mit freudigem Danke begrüßte der Redner alsdann die zahlreich erschienenen Gäste. Ihre Anwesenheit verbürge, wie nah die Gemeinschaft der Presse mit allen Ständen und Berufszweigen empfunden wird, wie stark das Gefühl der Notwendigkeit einer gemeinsamen Arbeit in allen Fragen des allgemeinen Wohles ist.

Zu solcher Mitarbeit hieß Redner auch die Heimgekehrten willkommen; zu einer Arbeit, die nur Erfolg hat und haben muß, wenn wir uns eins wissen mit der Seele unseres Volkes.

Und Redner schloß: „Als wir unsern unvergeßlichen Freund Wilhelm Kolb, meinen lieben Vorgänger im Amt des Vorsitzenden dieses Vereins, zur letzten Ruhe bestatteten, da umklang seinen Sang das ergreifende Wort des deutschen Arbeiterliedes: „Ein Sohn des Volkes will ich sein" Das sei uns allen ein höchstes Bekenntnis, wie auch sonst unsere Wege verschieden, unsere politische Anschauungen andere sein mögen. Als Söhne des Volkes können wir nicht unehrlich sein an unserer Mutter. Zu ihrem Dienst eint uns gemeinsame Liebe, gemeinsames bestes Wollen. Uns alle mit Euch, den zu uns Heimgekehrten, die Ihr Eurem Volke Eure Liebe mit Einsatz Eures Lebens bewiesen habt. Ihr werdet ihm auch ferner die Treue halten, wo Ihr das Schwert wieder mit der Feder vertauscht.

Und so grüße ich die Heimgekehrten mit herzlichstem Willkommensgruß und mit mir grüßt Euch der alte Verein der Berufsgenossen, grüßt Euch dieser ganze um Euch gescharte, zu Euren Ehren versammelte Kreis von Männern und Frauen. Zu freudig-ernstem Wirken im neuen Staat, im alten Volk! **Unsere heimgekehrten Freunde sie leben hoch!!"**

Unmittelbar anschließend an diese Ansprache des Vorsitzenden, die mit dem freudig aufgenommenen Hoch auf die Heimgekehrten den lebhaften Beifall der Versammlung fand, ergriff

Minister Dr. Haas

das Wort zu einer markigen, klar ausgefeilten Rede, die der politischen Verhältnisse gedachte und insbesondere die Tätigkeit der Presse im öffentlichen Leben würdigte.

Mit tiefer Wehmut widmete der Redner zunächst dem verstorbenen Vorsitzenden des festgebenden Vereins, Redakteur Kolb, einen herzlichen Nachruf. Oft in den letzten ereignisreichen Monaten habe er dieses vortrefflichen Mannes und lieben Freundes gedacht und sich immer wieder gesagt: Was könnte der Mann uns jetzt sein! Habe man früher schon gewußt, was Kolb dem badischen Volke wert war, in den letzten Wochen und Monaten habe man sein frühes Hinscheiden doppelt schmerzlich empfunden. Sein Tod bedeutete ein fast unersetzlicher Verlust!

Aber man habe jetzt kein Recht, rückwärts zu schauen und sich der Trauer um Einzelne hinzugeben; der Blick müsse vorwärts gerichtet sein, er dürfe nur dem Ganzen gelten, denn wir stehen vor der harten Notwendigkeit, den Staat zu erhalten und neu aufzubauen. Und da begrüße er in ganz besonderem Sinne die aus dem Felde Zurückgekehrten, denn er habe die Ueberzeugung, daß gerade diejenigen Männer, die draußen vor dem Feinde gestanden haben, in allen Berufen, insbesondere aber in dem der Presse, ganz besonders wertvolle Kräfte sein werden. Wenn erst auf die jetzige Zeit der Nervosität die Zeit der Ruhe folgt, dann würden sich diese Kräfte auslösen und beim Aufbau des neuen Staates unschätzbare Dienste leisten. Denn draußen im Felde und im Kampfgetümmel habe man die sozialen Unterschiede vergessen gelernt, die politischen Gegensätze seien milder geworden, der Blick habe sich geklärt und sei unter Beiseitelassung der Kleinlichkeiten und Nichtigkeiten, die uns zuhause das Leben schwer machen, auf die großen Fragen unseres Seins eingestellt worden. Man habe gelernt Ruhe zu bewahren, selbst in schwierigsten Lagen, man habe den Geist der politischen Duldung, der Toleranz, in sich aufgenommen und daraus fürs Leben die Lehre gewonnen: politische Ueberzeugung müssen wir haben, aber wir dürfen dabei nicht vergessen, daß auch die politische Ueberzeugung des Andern ihre vollwerte Geltung hat. Wenn wirklich noch einmal eine Zeit der Völkerverständigung kommen sollte — manchmal möchte man beinahe daran verzweifeln — wenn es wirklich noch möglich sein sollte, einen Völkerbund zu schaffen, diejenigen, die am stärksten und schärfsten im Sinne dieses Gedankens arbeiten werden, bei uns und bei den Feinden, das sind die Männer, die draußen auf blutiger Kampfstätte sich gegenüberstanden. Denn wahrlich: in der Heimat — hüben wie drüben — waren die Leidenschaften viel unversöhnlicher und wilder wie draußen an der Front. Der Haß und die Unvernunft, die wir bei unseren Feinden heute erleben, sie sind wohl in erster Linie zurückzuführen auf die Männer, die nie im Felde standen, die den Kampf nur in der Heimat oder von gelegentlichen Besuchen in der Etappe kennen lernten. Wir wollen ihnen helfen, den vernünftigen Männern bei unseren Feinden. Und wir können ihnen am besten helfen, wenn wir jetzt stark, kräftig und mutig bleiben. Redner betonte: Wir brauchen nicht zu verzweifeln; ich habe die Hoffnung, daß unsere Regierung stark genug sein wird, nicht j e d e n Frieden zu unterschreiben, sondern nur den Frieden, der restlos die 14 Punkte des bekannten Wilsonprogramms erfüllt. Ein Lloyd George kann auch nicht mehr nachhause kommen ohne den Frieden, wenn er nicht will, daß das Land die schwersten Erschütterungen durchmacht. Der Friede wird kommen, und er wird kommen nicht in seiner schwersten Form, wenn wir die Ruhe wahren. Noch haben wir Hoffnung auf einen Frieden, den wir brauchen, auf einen Weltfrieden, in dem wir wieder aufbauen können, was zerstört worden ist.

In seinen weiteren Ausführungen dankte Minister Dr. Haas alsdann für die freundlichen Worte, die von seinem Vorredner der Regierung gewidmet wurden. Jede Volksregierung wolle ein gutes, ein inniges Verhältnis zur Presse haben. Der Staat brauche die verständnisvolle Mitarbeit der Presse. Er wolle aber nicht eine Preßbeeinflussung, das sollte man aus dem Kriege gelernt haben. Vielleicht erkläre sich ein gut Teil unseres Unglücks daraus, daß die Presse in unverantwortlicher Weise beeinflußt wurde. Wäre die Presse frei gewesen, hätte sie gemäß ihrer Ueberzeugung schreiben gekonnt, vielleicht wäre der Friede im rechten Augenblick gekommen, die Erkenntnis dem deutschen Volke rechtzeitig geworden, daß der weitere Krieg unmöglich ist. Die jetzige Regierung will die Mitarbeit der Presse, sie wünscht, daß die Presse mit ihr beratet, daß auf Grund gemeinsamer Beratungen in der Presse selbst der Wunsch entsteht, uns zu helfen. Und die Presse sie hat uns schon viel geholfen und sie wird uns weiter helfen. Wir müssen heute viel mehr Politiker sein, wie wir früher je gewesen sind. Wir müssen in allem, was wir schreiben, Rücksicht nehmen auf die allgemeine politische Lage. Wir müssen uns klar sein, daß unsere politische Verantwortung viel, viel größer geworden ist, als früher. Und wenn da und dort im Lande das nötige Verständnis für die gesamte schwere politische Lage über Parteistreitigkeiten manchmal außer acht gelassen worden ist, der Karlsruher Presse zu Ehren sei's gesagt: sie hat uns nie im Stiche gelassen; sie hat in diesen schweren Tagen nie versagt, wenn wir sie brauchten und hat uns unsere Arbeit nicht schwerer gemacht, als sie an sich schon war. Und wir wissen ihr dies zu danken. In Bezug auf die Pressefreiheit darf es keine Kompromisse geben: jeder muß das Recht haben, zu schreiben wie er will und was er will. An diesem Prinzip darf die Regierung nicht rütteln lassen, sonst kann die Presse nicht richtig arbeiten und die Regierung, der Staat schadet sich selbst. So wird die badische Regierung stets eine außerordentliche Aufgabe darin erblicken, für die Preßfreiheit zu sorgen.

Redner schloß seine von dem Bewußtsein der Erfüllung hehrster Aufgaben getragene Rede mit einem warmen Appell an die Presse, der Regierung zu helfen, den Glauben an den neuen Staat zu heben und Freude am neuen Staat zu schaffen. Die Presse müsse die Menschen erfüllen mit dem Glauben an die neue Zeit, mit dem Glauben an sich selber, dem Glauben an das deutsche Vaterland, dem Glauben an die Kraft der deutschen Nation. In diesem Sinne bat Redner ein Hoch auszubringen auf die Presse und ihre Bedeutung, sowie darauf, daß die Presse immer und immer arbeiten werde für unser liebes deutsches Vaterland und unsere schöne badische Heimat.

Dieses den badischen Journalisten gewidmete Hoch fand in der frohgestimmten Festversammlung vollen Widerhall.

* * *

Dann dankte Herr J o h o namens der im Felde gestandenen Mitglieder für die Bereitung dieses schönen Abends und für die von den beiden Festrednern gesprochenen herrlichen Worte. Er dankte den Ehrengästen für ihr Erscheinen und den Künstlern des Landestheaters für ihre freundliche Mitwirkung an der Durchführung des Programms und gedachte dabei insbesondere der engen Verbindung zwischen Presse und Kunst. In tief empfundenen Worten streifte der Redner die Tatsache, wie so ganz anders die Kriegsteilnehmer sich ihre Heimkehr gedacht hätten; trotz alledem aber könne er den Glauben an die Wiederkehr geordneter Zustände, an das baldige Morgenglühen einer schönen Zukunft nicht aufgeben.

Der musikalische Teil des Abends wurde mit dem Adagio aus der C-Moll-Violin-Sonate Beethovens, die von den Herren Prof. Heinrich **Ordenstein** und Konzertmeister **Peischer** mit innerster Verlebendigung vorgetragen wurde, gleich auf hohe künstlerische Stufe gehoben. Mozarts gemütstiefe, prächtig aufgebaute „Kleine deutsche Kantate" aus dem „Zauberflöte"-Jahr machte in Karl Seydels geistvoller, dramatischer Auffassung einen starken Eindruck. Es ist schon wahr, wie Stendal sagte: Die Kompositionen Mozarts, ihr Stil und ihre reine Menschlichkeit passen in jede Zeit.

Nach den Ansprachen beschloß das unvergängliche Quintett aus den „Meistersingern", von den Mitgliedern unseres Landestheaters, Frl. **Sajitz**, Frl. **Bruntsch** und den Herren **Schöffel**, **Seydel** und **Büttner** klangvoll gesungen und von Herrn Kapellmeister **Schweppe** tonschön und anschmiegsam begleitet, das eigentliche Programm, das allseitig Gefallen und Beifall fand.

Das zwanglose Beisammensein wurde ebenfalls durch einige musikalische Genüsse angenehm gewürzt. Herr Konzertmeister **Peischer** spielte die beiden hübschen Bagatellen „Tändelei" und „Liebelei" von Arth. **Kusterer**, unserem einheimischen Komponisten; Frl. **Bruntsch** sang mit prachtvollem Ton und packendem Aufschwung einige Lieder, darunter Karl Beckers „Wenn der Frühling auf die Berge steigt" und Herr Kammersänger **Büttner** verhalf Schubertschen und Schumannschen Gesängen mit jugendlich elastischem Vortrag und pastoser Stimmgebung zu starker, nachhaltiger Wirkung.

So war die gesamte Veranstaltung getragen vom schönsten Gelingen, eine Feier, entsprechend in ihrem harmonischen Verlauf dem würdigen Zwecke, dem sie galt.

Badische Chronik.

):(**Blankenloch**, 22. März. Auf Einladung des Arbeiterrats veranstaltete der Landeswohnungsrat im hiesigen Rathaussaal einen Vortragsabend über die Wohnungsnot und die Gründung einer gemeinnützigen Baugenossenschaft. Es wurde eine Kommission zur Vorbereitung der Gründung gewählt.

dt. **Mannheim**, 24. März. Der Taglöhner **Grab** suchte heute morgen 10 Uhr seiner Ehefrau in ihrer Wohnung den Hals zu durchschneiden und verletzte sie lebensgefährlich. Die Frau wußte sich nicht mehr anders vor ihm zu retten, als sich aus dem Fenster des zweiten Stockes zu stürzen, wo sie von vorübergehenden Passanten aufgefangen und nach dem Allgemeinen Krankenhaus gebracht wurde. Grab suchte sich dann selbst den Hals zu durchschneiden, verletzte sich aber nur leichter.

=!= **Mannheim**, 24. März. Wiederum ist einer von den befreiten Schwerverbrechern eingefangen worden. Es ist der Schreiner Keller aus Waldhof, der wegen eines Lustmords zu 14 Jahren Gefängnis verurteilt worden war.

:!: **Hockenheim**, 23. März. Nach dem von Assessor Heise im Auftrag des Landeswohnungsvereins erstatteten Vortrag über Wohnungsnot und Baugenossenschaft wurde hier eine gemeinnützige Baugenossenschaft gegründet. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht und die rege Diskussion bewies das vorhandene Interesse. Etwa 40 Genossenschafter traten sofort ein.

)(**Heidelberg**, 25. März. In einer zahlreich besuchten öffentlichen Versammlung hat gestern die Ortsgruppe Heidelberg der deutschliberalen Volkspartei einmütig eine Entschließung angenommen, in der die Bestrebungen zur Gründung einer westdeutschen Republik mit der Folge der Losreißung des Westens, insbesondere des niederrheinisch-westfälischen Industriebezirks vom Reiche als Verrat am Einheits- und Reichsgedanken auf das schärfste verurteilt wird.

a. **Todtnau**, 23. März. Hier fand eine Sitzung über Verkehrsfragen statt, an welcher Vertreter der Staatsbehörden, sowie der Gemeinden und Industriellen teilnahmen. Besprochen wurde in erster Linie die Wiederaufnahme des Kraftwagenverkehrs Todtnau—Freiburg. Es besteht begründete Hoffnung, die Linie bald wieder mit einem Staatszuschuß aufnehmen zu können. Sehr schlecht sind die Aussichten, welche durch den Sommerfahrplanentwurf unserer Lokalbahn geschaffen werden. Nur noch zwei Züge in jeder Richtung sollen künftig verkehren. Gegen dieses Vorgehen der Lokalbahnverwaltung wird jetzt schon energischer Protest erhoben.

)(**Villingen**, 25. März. Das 5. badische Freiwilligen-Bataillon wird hier in den nächsten Tagen zusammengestellt. Es wird sich aus 3 Infanterie- und einer Maschinengewehr-Kompagnie, einem Minenwerferzug und einem Nachrichtenmittelzug zusammensetzen.

„!" **Stetten a. k. M.**, 25. März. Auf dem Heuberg wurden einem Großhamsterer Lebensmittel im Wert von 35 000 Mk., darunter mehrere geschlachtete Schweine abgenommen.

=e **Jestetten**, 24. März. Ueber Schmugglerbanden im Zollausschlußgebiet Jestetten wird uns geschrieben: Bewaffnete Banden in Stärke von 100—200 Köpfen beherrschen die Zollgrenze und haben den Schmuggel großzügig organisiert. Fast jede Nacht werden viele tausend Pack Schweizerstumpen (zu je 20 Päckchen) über die Zollgrenze geschafft. Die Zollorgane sind machtlos und müssen beim Herannahen der Banden verschwinden. Die Verluste, die das Reich durch diese gewaltsamen Zollhinterziehungen allein in den letzten Wochen erlitt, dürften sich auf nahezu eine Million Mark beziffern. Diese Summe ist in die Tasche der Schmuggler — größtenteils jugendlicher Elemente — geflossen, die bei jedem Gang 4—500 Mk. per Kopf verdienen. Die Bewegung greift erschreckend rasch um sich. Da es der Regierung anscheinend nicht gelingt, diese nicht nur in finanzieller Hinsicht folgenschweren Gewalttätigkeiten zu unterdrücken, ist das Vertrauen in ihre Macht hier stark erschüttert.

(?) **Konstanz**, 25. März. Nach 50 Dienstjahren tritt Güterinspektor Geiger auf 1. April in den Ruhestand. Seit 1900 leitete er das hiesige Güteramt und ist seit einigen Jahren auch Vorstand der Dampfschiffverwaltung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 25 März. Auf das morgen, Mittwoch, den 26. März, in der **Festhalle** stattfindende **Konzert des Landestheaterorchesters** unter Mitwirkung von Frl. Sajitz und Herrn Schöffel sei hiermit nochmals hingewiesen. Es gelangen Werke von Weber, Händel, Gluck, Schubert, Wagner und die C-moll-Sinfonie von Beethoven († 26. März 1827) zur Aufführung.

Desinfiziert Nase und Rachen.
Verhütet Ansteckung! Dose 50 Pfg.
5077a

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lebensbedürfnisverein
Karlsruhe.

Die Auszahlung der **Dividende erfolgt am Mittwoch, den 26. März,** vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr, **für die Nummern** der neuen Markenbücher **von 1551—7350** an unserer Kasse Roonstraße 28 gegen Vorzeigung des neuen Markenbuchs. — **Es wird dringend gebeten, Wechselgeld mitzubringen.** 4960

Eintracht Karlsruhe
(E. V.)

Wir beehren uns, unsere sehr verehrl. Mitglieder zu dem am

Freitag, den 28. März, abends 8 Uhr

im **Festsaale** stattfindenden

Vortrag mit Lichtbildern

des Herrn **Franz Beil** über **„Ernstes u. Heiteres aus Alt Karlsruhe"** ergebenst einzuladen.

Einführungsrecht gemäß § 4 der Statuten gestattet. — Kartenausgabe: Donnerstag, den 27. März 1919, nachmittags 4—5 Uhr im Spielzimmer. 5150

Der Vorstand.

„Lutherbund"
Evgl. Jugendverein — Neuoststadt. —

Donnerstag, den 27. März 1919, abends 8 Uhr (Konfirmandensaal Lutherkirche)

Volkstümliches KONZERT

unter gütiger Mitwirkung von Frau Konzertsängerin **Lina Dietrich**, Herr Konzertmeister **Willi Eder** und eines Klavierquartetts zugunsten eines zu erwerbenden Ferienheims im württemberg. Schwarzwald. B16848

Plätze ℳ 2.— (num.), ℳ 1.— (unnum.) Kassenöffnung ½ Stunde vor Beginn.

Karlsruhe, Eintrachtsaal

Dienstag, den 1. April 1919, abends ½8 Uhr:

Oeffentlicher Vortrag
von 5149

Dr. med. H. J. Oberdörffer

Schloß Rheinburg

Die Sexualreform

Aktuelle Belehrungen über die Sexualgesetze: Gesundheit, Leistungsfähigkeit u. Jugendlichkeit bis ins höchste Alter. Erziehung der Kinder zu Sittenreinheit; Eheproblem; Vorausbestimmung des Geschlechts und vorgeburtliche Erziehung neuer Menschen.

Karten zu ℳ 3.— und ℳ 2.— in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße, Ecke Waldstr. Telefon 388.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg

Seit 24 Jahren: Ueberleitung in **alle** Klassen der Staatsschulen. **Arbeitsstunden. Einzelbehandlg.** Familienheim. Prüfungserfolge: **Abitur. Prima** 7/8. Kl. d. d. Direktion. 206J

Aushilfsweise Angestellte in Staatl. u. Militärdienststellen

bitte ich um Angabe ihrer Dienststelle und Privatadresse. Mitgl. d. Angestelltenausschüsse bitte besonders anzugeben. B17166

Rich. Krüger, Ausschußmitgl. der aushilfsw. Angestellten, Edelsheimstraße 1.

Schwache Schüler
erhalten gründliche, schnellfördernde **Nachhilfe** durch älteren, erfahrenen Lehrer. Gefl. Angebote unter Nr. B16426 an die „Bad. Presse" erbeten.

Geschäftshaus
mit großer Werkstätte und Lagerräumen **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B16866 an die „Bad. Presse" erbeten.

Holzbearbeitungsmaschinen
auf Kombin. per sofort **zu kaufen gesucht.** Evtl. gesamte Einrichtung. Angebote unter Nr. 5104 an die „Bad. Presse" erbeten.

Elektr. Zimmerlampe
gut erh., zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B17154 an die „Badische Presse" erbeten.

In ruhigster Lage von **Konstanz,** ½ Minute vom See, 5 Min. v. Stadtmitte gelegenes, neueres

Wohnhaus
mit 4 Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör verkaufe ich zu dem billigen aber festen Preis von Mk. 47.000.— bei 15 Mille Anzahlung. Garten kann miterworben werden. Evtl. nehme ich auch Anleihe in Zahlung. Anfragen unter Nr. 3670a an die „Bad. Presse" erbeten.

Günstige Kapitalanlage
1840 □ Mtr. Villengelände in Marxzell für die Hälfte des Wertes für 4000 Mk. zu verkaufen **J. Berweyen, Durlach** Hauptstr. 39

Verkaufe

Schreiner.-Fräsmaschine
mit sämtlichem **Werkzeug,** sowie **Bandsäge** 800 mm Rollendurchmesser u. **Langlochbohrmaschine.** 8588a

Maschinenbauwerkstätte Niefern bei Pforzheim. Telephon 13

Für Kunstliebhaber! Besichtig. u. Verkauf ein. künstler. ausgef. **Rahme,** 75×60 cm, Handarbeit. **Gartenstadt. Altersweg 15.** B16026

Liederhalle
Karlsruhe.

Mittwoch, 26., u. Freitag, 28. März, abends ½8 Uhr, im Löwenrachen:

Probe für Damen

zum deutschen Requiem von Brahms.

Anmeldungen werden noch angenommen. 5128

Der Vorstand.

Volksbund
zum Schutze der deutschen Kriegs- u. Zivilgefangenen

Bezirksgruppe Karlsruhe.

Unser Propagandafilm:

„Die grosse Sehnsucht"

mit **Alex. Moissi** in der Hauptrolle, im

Residenztheater

vom 26. März bis 1. April **Waldstraße;** vom 2. April bis 4. April **Schillerstraße;** vom 5. April bis 8. April **Durlach.**

4996 **Der Vorstand.**

Buchhaltung
aller Systeme einschl. Abschl. u. Bilanzaufstellung lehrt erfahr. Buchhalter. Näheres **Kaiser-Allee 119,** 1. Stock. 4493

Musikstudium!
Erteile sehr gewissenhaften Unterricht in **Klavier, Violine, Harmonium** beimäßig. Honorar. Theorie mit inbegriffen.

Vorbereitung fürs Seminar. B17086

R. Treusch, Musiklehrer (konservator. ausgeb.) **Hirschstraße 118.**

Meine Wohnung muß auf Ostern sauber sein, sagen alle guten Hausfrauen. Darum, wenn Sie Teppiche zu reinigen, Möbel zu verstellen oder sonst irgend welcher Art etwas zu besorgen haben, so rufen Sie bitte B16256 **Grüne Radler,** Telef. 2823. **Kreuzstr. 17.** Bitte genau die Hausnummer beachten.

!!! Haarspangen !!! Stecker und Kämme werden prompt u. dauerhaft repariert. 38441.2.1 **Lieferzeit 3 Tage. Erste Karlsruher Haarspangen-Reparaturwerkstatt, Marienstraße 35, 3. St.**

Nähfaden, schwz. u. weiß, beste Zellstoffw., 10 Rollen 10 ℳ, 4 Prberoll. ℳ 4.40. H. Flüigge, München 45/166. 6266a

Herrschaften
die von hier wegzieh. verkauf. ihre Möb. etc. am vorteilhaft. an die **Altmöbelstelle Bad. Baubund, G. m. b. H.,** Schloßplatz 13, Telefon 5157. 4180

854 **Kaufe gebrauchte Möbel:** Salon, Speise-, Herren-, Schlafzimm., sowie einz. Stücke, ganze Haushaltung., Betten, Vorhänge, Teppiche usw. **S. Hischmann,** Zähringerstr. 29, An- u. Verkaufsgeschäft. Telephon 2965.

Taschenuhren
auch reparaturbedürft. kauft fortwährend 13861 An- u. Verkaufgeschäft **Levy,** Markgrafenstr. 22.

Altes Gold und Silber,
Lumpen, Flaschen, Tier- u. Menschenhaare, Papier, Eis., Metalle, kauft **Feuerstein, Waldhornstraße 37.** B10875

Sprengpulver, Zündschnur, Praepofit, Sprengstoff abzugeben. 4967

Reinhold Andrée, Inh. W. Demand **Karlsruhe, Waldstr. 4**

Tücht. Metzger (Frau g. Köchin) sucht a.

Restauration

zu pachten. Ang. u. 38418 an die „Badische Presse".

Für Cafés und Restaurants.

Französisch. Billard (Sct. Martin Paris) sehr gut erhalten, kompl. f. 1200 ℳ zu verkaufen. Angebote u. 38272 an d. Bad. Presse.

Bäckerei sofort oder später zu übernehm. gesucht. Stadt oder Land. Angebote unter Nr. 38161 an die Bad. Presse.

Welch. Weingroßhandlung würde geschäftskundigem wirkl. tücht. Fräulein in B.-Baden kleiner. Weinlokal einricht.? Kaution kann gestellt werden. Angebote u. Nr. B14993 an die „Bad. Presse".

Welcher Herr od. Dame mit 300 ℳ bar, würde **kl. Verkaufsstelle** übernehm.? Ang. u. Nr. B14619 a. Bad. Presse.

Kapitalien

Darlehen bis 500 ℳ evtl. mehr erhalten Sie gegen Sicherheit sogl. ohne Vorspesen. Angeb. unt. Nr. B15186 an die „Bad. Presse". 3.2

Kapitalgesuch. 2000—2500 ℳ gesucht a. Baugeld zum Bauen ein. kleineren Gärtnerwohng., kann als erste Hypothek eingetragen werden. Angebote unt. Nr. 38449 an die Bad. Presse.

Sichere Kapitalanlage Zur Abtretung einer Lebensversicherung, Fälligkeit der Summe 1935, wird Kapitalist gesucht. Angebote unt. Nr. 8126 an die „Bad. Presse".

Besitzer eines stattlichen Anwesens, mit Wasserkraft u. Kapital a. Bahnstation gelegen, sucht **Teilhaber** mit Fachkenntnis u. Kapital zur Eröffnung ein. Fabrik oder gewerblichen Betriebs; Holz- oder Eisenbranche. Schleif- u. Sägemühle vorhanden u. wäre die Herstellung von Werkzeug, Feilen, oder Holzwaren sehr günstig. Angebote unt. Nr. 3535a an die Bad. Presse.

Teilhaber-Gesuch. Zur Gründung eines landwirtschaftl. Maschin.-Spezial-Geschäftes wird stiller oder tätiger Teilhaber mit 20—30 000 ℳ Einlage gesucht. Angeb. unter Nr. 38446 an die Bad. Presse.

Heiratsgesuche

Heirat. 24 jähriger, evangelisch. Landwirt sucht mit einem vermögend., 20—25 jähr. Mädchen vom Lande, zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Ernstgemeinte Angebote, womöglich mit Bild, sind unt. Nr. B17056 an die Bad. Presse erwünscht.

Alleinsteh., gebild., junge Dame, 35 Jahre, wünscht m. gebild. Herrn in Briefwechsel zu tret. zw. spät. **Heirat.** Zuschr. unt. Nr. B15752 an die „Bad. Presse".

Wahre Neigung. Eine recht glückl. Ehe, gebaut auf gegenseitige Herzensneig. ersehnt Frl., Geschäftstochter, 28 J. a., kath., blond, Neigung f. alles Schöne, musik., auch vermög., am liebst. guten, tücht. Kaufmann, gleich Stadt od. Land. Angeb. m. Bild, wenn mögl. vertrauensv. u. Nr. B14839 an die Bad. Presse.

Briefwechsel zw. Heirat! Gebild. Ehepaar besorgt Ehevermittlung bis zum Abschluß. Nur Anfrag. von gebild. Ständen mit ernsten Heiratsabsichten finden Berücksichtigung u. verlangen sofort unsere Auskunft geg. Rückporto. Wend. Sie s. vertrauensvoll an Herrn od. Frau Bischert, Pforzheim, Genossenschaftsstr. 64. B14833

Heirat. Tücht. Zuschneider, 27 Jahre alt, kath., mit schönem eigenem Heim, wünscht mit einem solid. Fräulein, angen. Aeußeren, zwecks baldig. Heirat in Verbindung zu treten. Tüchtige Damenschneiderin bevorz. Verschwiegenheit Ehrensache. Gefl. Zuschriften u. Nr. B14989 an die „Badische Presse" erbeten.

Heiratsgesuch. Bahnarbeiter, solid, ev., 34 J., etwas erspart. Vermög., wünscht mit Mädchen oder Witwe, o. K., nicht unt. 30 J., vom Lande in Verbindung zu tret. betr. spät. Verheiratung. Ernstg. Angeb. nebst Bild unt. B14625 an die „Bad. Presse".

Junger Mann, 31 J. alt, kath., in sich. staatl. Stellung, sucht sich alsbald mit einem Fräul. v. gut. Charakter, häuslichem Sinn **zu verheiraten.**

Kriegswitwe nicht ausgeschlossen. Aussteuer erwünscht. Nur ernstgem. Angebote unt. 38399 an die „Bad. Presse" erb.

Gelernter Kunstgärtner, empfiehlt sich z. Instandhaltung von Gärten. Postkarte genügt. B15297 **Hermann Beisel,** Zähringerstraße 30, H., III.

Schneiderinnen!! Damenschneider kauft am Platze die B17095 **Neuesten Modejournale** erstklassige Ausführung **Georg Freirich,** Generalvertreter d. deutschen Modeverlags Berlin Viktoriastr. 15 Hth. II.

Kleiderbüsten werden angekauft durch **Gg. Freirich,** Viktoriastr. 15, Hth. 2. St. B17096

Herde werden gut und billig ausgemauert. Schützenstr. Nr. 34, Hths., I. B15299

Weiße Stoffschuhe zur Kommunion bitte schon jetzt bestellen, da sonst eine Gewähr für rechtzeitige Lieferung nicht übernommen werden kann. 3520.12.6 **Schuhfabrik Wehrle, Rheinstr. 58,** Tel. 3308.

1 Paar **Damenstiefel** 38 geg. 1 Paar **Mädchenstiefel** 36 **umzutauschen** b. Schick B15994 Amalienstr. 14 IV.

2 gute Fahrradmäntel u. Schläuche geg. Tausch gesucht. Angeb. unt. Nr. B17140 an die „Badische Presse" erbeten.

Diejenige junge Dame im schwarzen Sammetkostüm, die am letzten Samstag kurz nach 4 Uhr an der Yorkst. in einen Wagen der Linie 2 einstieg und zwischen 6 u. ½7 Uhr an der Hirschstraße läng. Zeit auf d. Straßenbahn wartete, wird zwecks **ehrbarer Annäherung** dringend um ein Lebenszeichen unt. 38486 an d. „Badische Presse" gebet.

Gefunden 1 Capes (Umhang) bei Bahnhof Achern. Zu erfr. bei der Agentur d. „Bad. Pr." Rastatt, Poststr. 10.

Verloren wurde am Montag nachmittag in der Kaiserstraße, Ecke Waldstraße, das silberne Gehäuse ein. Armbanduhr mit Lederriemen. Gegen gute Belohn. abzugeb. Kaiserstr. 203, l. Laden. B17074

Fox-Terrier, auf den Namen „Mingo" hörend entlaufen. (Farbe rötlich.) Abzug. B17108 **Seminarstr. 7.**

Kaufgesuche

Haus mit 3—4 Zimmerwohngn. eventl. mit Einfahrt, im Zentrum der Stadt zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote unt. Nr. 38450 an die Bad. Presse.

Ein Acker im Beiertheimer Feld bei der Munitionsfabrik zu kaufen oder zu pacht. gesucht. Angeb. u. B17070 an die „Bad. Presse"

Schreibmaschinen mit sichtbarer Schrift kauft 5118.12.1 **E. Ros, Karlsruhe,** Geranienstr. 15.

Brillantschmuck Collier, Brosche od. Ring aus Privathand für ein Geschenk zu kauf. gesucht. Angebote mit Preis und Beschreibung an d. Bad. Presse unt. Nr. 38468.

B17134 **Flügel,** nur besterhalten, 1. Fabrikat, mögl. nicht über 1.90 m, zu kaufen gef. Brod, Kaiser-Allee 24.

Eine Schaufenster-Einrichtung, gut erhalten, für Schreibwarengeschäft, zu kaufen gesucht. B15327.2.1 Zirkel 24.

Diwan, nur gut erhalten, aus gutem Hause zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisangabe unter Nr. 38454 an die „Bad. Presse".

Gebr. Chaiselg. o. Diwan zu kaufen gesucht. Ang. unter Nr. B16994 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu kauf. ges. 1 Auszugtisch u. 1 dreiflamm. Gasherd. **P. Westermann, Werderstr. 100.** 38494.2.1

Liegeklappstuhl, kleine Ziehharmonika zu kaufen ges. Ang. u. Nr. 38447 a. d. Bad. Presse.

Herren- od. Damenrad mit od. ohne Gummi zu kaufen gesucht. Frion, **Wielandtstr. 20.** B17022

Waschkommode zu kaufen gesucht. 38475 Angebote an Mayer, Tullastr. 72, 4. Stock.

Gebr. 2flammig. **Gasherd** und gebr. elektrisch. **Beleuchtungskörper** z. kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 38400 an die „Bad. Presse".

Auto-Reifen, 765×105 oder 760×90 zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 38405 an die Bad. Presse.

Kauf-Gesuch. Kriegerswitwe sucht gut erhalt. Kinderliegwagen, (Korbwag.) nur aus gutem Privathand zu kauf. Gefl. Ang. u. 38482 an die „Bad. Presse" erbet.

Quecksilber zu kaufen gesucht. B17158 **J. Klouda,** Optiker, Kaiserstr. 128, 1 Treppe.

Hobelbänke gebr. sow. **Schraubzwing. Leimknechte** u. sonstiges Schreinerwerkzeug per sofort **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 5105 an die „Badische Presse".

3 Fahrrad-Mäntel, 28×2" für Dreirad **gesucht** von **Riedel & Co.,** Adlerstraße 4. 5139.3.1

Klein. Wirtschaftswage zu kauf. gesucht. B15301 **Kaiserpass. 54, 3. St. r.**

Suche ein Lackier-Trockenofen zu kauf. Angeb. u. Nr. 38485 an die Badische Presse.

Fahrradmantel f. **Schlauch** zu kauf. ges. Angebote unter 38410 an die „Bad. Presse".

Cutaway oder Sacco-Anzug aus gutem Hause **zu kaufen gesucht. Götz,** Rheinstr. 14 Mittelbau III. B16954

Ein besserer, guterhalt. **Militärmantel** zu kauf. gesucht. B15331 **Julius Habig,** Boeckhstr. 28, 4. St.

1 hell. Herrenüberzieh., 1 heller, weicher Herrenhut und gestreifte Hose zu kaufen gesucht. Finneisen, Akademiestr. Nr. 51 4. Stock. B17048

Abgel. **Kinderkleider** für das Alter von 3½ u. 7 Jahren billig zu kaufen gesucht. B15325 **Fr. Bernet,** Akademiestr. 39, Stb., pt.

Gut erhaltener **Bodenteppich** (ungefähr 2×3 Meter) gesucht. Angebo. mit Preisangabe u. Nr. 38471 an die „Badische Presse" erbeten.

Billiger **Trauerhut** mit Schleier zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis unter Nr. 38432 an die „Badische Presse".

Zu kaufen gesucht von besserem Herrn 1 Paar eleg. **Herrenschuhe** schwz. od. gelb, auch Lack, Gr. 40/41, sowie 1 Paar **Kinderschuhe** schwarz od. gelb Größe 26/27. **Speetzen,** 38440 **Gerwigstr. 53.**

Paar gebr. **Kinderschuhe,** Gr. 23 od. 24, eine gebr. **Bozmütze,** Gr. 56, zu kaufen gesucht. 38444 **Weber,** Eisenlohrstr. 25, H.

Kinderschnürstiefel Größe 27/28, gut erh., zu kaufen gesucht. Angebote m. Preisang. B15251 **Ortlepp,** Hirschstr. 97.

Guterhaltene kleinere **Hundehütte zu kaufen gesucht.** Off. erbeten unter Nr. 5123 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht Drahtstifte 20×40, 20×45, 22×50, 22×55 zur Kistenfabrikation geeign., in größer. Mengen gegen Kasse. Angebote mit Preis pro Kilo an 3666a **Eugen Relling,** Sägewerk u. Kistenfabrik **Gernsbach,** Baden.

Zu verkaufen

Durlach. Hochherrschaftl. **Wohnhaus,** in feinster Lage, 3 mal 6 Zimmerwohnungen, groß. Obstgarten, groß. Remise, sofort **zu verkaufen.** Angebote unt. Nr. 38470 an die „Bad. Presse" erbeten.

Frischmelkende **Nutz- u. Fahrkuh mit Kalb** u. 4 steinerne **Schweinetröge** zu verkaufen. **J. Burkhardt,** 3645a Eggenstein, 2.2 Bahnhofstr. 15.

Gut erhalten. **Klavier** sowie Büch.schrank zu verkaufen. B15365 **Angartenstr. 69.** M

Gebr. **Benzin-Motoren** von 3—8 HP. - **Feldschmiede,** - schw. eiserne **Kreissäge,** gebrauchte 15pferdige **Dampfmaschine,** Gebr. 30pferd. fahrbare **Lokomobile verkauft** B16987 **Hans Julier, Karlsr. Bd.** Schönfeldstr. 3. Tel. 5009.

Zirka 1000 Meter **Silicium-Kupferdraht** (4 mm) **billigst abzugeben.** Anfrag. unt. Nr. B16998 an die „Bad. Presse".

Stehpult (Eichen), einf., tadellos erh., wegen Umzugs zu verkaufen. Angebote u. Nr. 38390 an die „Bad. Presse" erbeten.

2 starke, 4räderige **Kastenwagen,** f. Milchfuhrwerk, Wäscherei od. Metzger geeignet, zu verkaufen. Anzuseh. bei der **Milchzentrale,** Lauterbergstraße 3. Teleph. 5207. 5127

Sehr gut erhaltenes **Musikwerk** mit 36 Platten, schöner Zimmerschmuck, besonders für Wirte geeignet, zu verkaufen. 3647a **R. Berger,** Sasbach bei Achern.

Lokomobile 15—22 PS., in tadellosem Zustande (Maschinenbaugesellsch. Karlsruhe 1885), ist sofort zu verkaufen. Die Maschine kann im staatlichen Porphyrwerk Vormberg, bei Sinzheim, jederzeit besichtigt werden. 5137

Fahrbare **Bandsäge,** gebraucht, gut erhalten, verkauft 38458 **Hans Julier, Karlsruhe (Baden)** Schönfeldstr. 3.

Zwei transportable **Geflügelställe zu verkauf. Beiertheim,** Marie Alexandrastr. 16. Zu erfr. Vorderh., 1 Tr., l. B16646

Ein prachtvoll. Salon, Stil Louis XVI., mit sehr fein. Bezug: 1 Sofa, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 Tisch, ferner eine Garnitur neue Vorhänge, eine neue elektr. Hängelampe mit 3 Kerzen, sof. preiswert zu verkaufen. Angebote unt. Nr. 38391 an die „Bad. Presse".

Moderne Saloneinrichtung umständeh. zu verkaufen. Zu erfrag. unt. B16966 in der „Bad. Presse".

Speisezimmer (neu) 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Diwan mit 2 Polsterstühlen, dunkeleichen **billig zu verkaufen.** Zu erfr. unt. Nr. 38438 in der Bad. Presse.

Sehr schöne, moderne **Wohnungseinrichtung** fast neu, wegen Aufgabe zu verk. Händl. verbet. Nur schriftl. Anfragen an Tafel, Kaiserstr. 82a. B17136

Nur an Private! Schreib-Tisch mit Ledersessel, Auszug-Tisch, Trumeaux, Rohrstühle, Paneelbrett, Servier-Tisch, nußbaum poliert, zu verkaufen. 5132a **Geranienstr. 2, II. Popp.**

Diplomatenschreibtisch, Spiegelschrank, Vertiko, Vitrine (Biedermeier), Schreibtisch, Diwan, Sofa, Schränke, Betten, Regulator, 6 pl. Stühle, elek. Lüster aus Kupfer, Badeeinrichtung mit Gasofen etc. sind zu verkaufen bei S. Hischmann, Zähringerstraße 29, An- u. Verk.-Gesch., Tel. 2965. 5136

Gebrauchtes Bett mit Rost und Roßhaarmatr. zu verkaufen. Daselbst auch ein älterer Küchentisch. Anzusehen von 8 bis 3 Uhr. **Philippstr. 7, I.** Schmitt. B15287

Schreibmaschinen, Ideal, Stöwer, zu verkaufen. 5140 Adlerstraße 4, Laden.

Schneidertisch, 2 m×1.40 m und ältere Kommode billig zu verk. **Georg-Friedrichstr. 34,** 4. St. rechts. B17060

Großer runder **Tisch zu verkaufen.** Anzusehen **Wielandt,** Viktoriastr. 12a, 3. Stock. 38428

1 eiserne Gartenbank, gut erhalt., billig zu verk. 38452 **Lessingstr. 19, II.**

2 gut erhaltene **Aushängekasten** sowie 1 Paar neue Rohrstiefel, Gr. 44, preiswert zu verkaufen. 38469 Akademiestr. 34, Siegel.

Versch. Bettstellen u. andr. **Möbel, Klaviersessel** z. verk. Zähringerstr. 50, II. **Kummer's An- u. Verkaufsgesch.** B17032

Rote Plüschgarnitur mit Tisch, Badewanne, echter Panama für Damen, zu verk. Anzus. 9 bis 11 Uhr. Weltzienstr. Nr. 30, 2. St. B17042

Verkaufe schöne neue **Kücheneinrichtung** (390 ℳ). Essenweinst. 42. Hths. 2. Stock. B15291

Eintüriger Schrank, als Küchen- od. Wäscheschrank geeignet, abzugeben. B15241 **Leopoldstr. 7, 4. St. r.**

Speisezimmer-Büfett, dunkel, vorzügl. Fabrikat, neu, 2 Meter breit, zu verkaufen. Besichtig.: 11—12 und 2¼—4 Uhr. **Kaiserstraße Nr. 233,** 1 Treppe. B17126

Sofa mit zwei Sessel (Roßhaar), gut erhalten, zu verk. Marienstr. 78, Hths., 1. St., l. B17012

1 gut erhalten. Bett, sowie Bettstelle mit Rost und Kinderbett, wegen Umzug sehr preiswert zu verkauf. Hofmann, Leopoldstr. 33, H. B15231

150 Mk. eichenfarb., neue Küchenschr. abzug. B16070 **Kaiserstr. 69,** Möbellad.

2 Nachtstühle m. Einrichtg., **1 Krankenfahrstuhl** m. Gummirad, ber. neu, sind z. verk. B17036 **K. Maier,** An- u. Verk. Markgrafenstraße 16.

Krankenfahrstuhl, gut erhalten, zu verkaufen, Kaiserstraße Nr. 48, 3. Stock. 38453

Ein ganz neues, schwarzeichenes **Herrenzimmer,** Schreinerarbeit, zu verk. Zu erfrag. unt. B16956 in der „Bad. Presse".

Bett, Rost, Matratze, Kommode und Spiegel preiswert zu verkaufen. B17092 Marienstraße 79 part.

Bild in breitem Goldrahmen abzugeben. B16932 Eisenlohrstr. 37, II.

Mayer's Konversations Lexikon, neu zu **verkaufen.** Gefl. Offert. unter Nr. 5097 an die „Bad. Presse".

2 Brillantringe kleinere Einsteiner, einige Paar gebrauchte Stiefel, gebrauchte Damenkleider, 1 Paar Ledergamaschen, 1 Gasherd 1flammig sof. zu verkaufen. Händler verbeten. Anzusehen 12 bis 2 u. 7—8 Uhr abds. Ettlingerstraße 1, IV., Hannagarth. B15239

1 Gasherd m. eisr. Tisch z. verkaufen. B17034 **K. Maier,** Markgrafenstraße 16. An- u. Verkauf.

Drei gut erhaltene **Kochherde,** 1 Gasherd mit Tisch zu verkaufen. Zähringerstr. Nr. 30, 1. St. B17072

Schlosserherde mehrere neu hergerichtete, darunter großer Wirtsch.-Herd, zu verkauf. B15283 Körnerstr. 37, H., I. St.

Herd zu verkaufen. **Sybelstr. 18, 3.** bei **Heß** B17147

Größ. Schlosserherd billig zu verkaufen. **Schmidt,** B16930 Karl-Friedrichstr. 18, Lad.

Gebr. Schlosserherd wegen Wegzug zu verkf. Preis 40 ℳ. Anzuf. 2—4 Uhr. **Kraft, Durlacher Allee 34, II., r.** 38423

1 Tonofen für Brikets und Holz, **1 Ladentisch** und **1 Warenschrank** zu verkaufen. B15333 Sophienstr. 51, III.

Fahrrad mit Gummi 140 ℳ, **Kinderliegwagen** (Kasten), 70 ℳ, **Sportanzug,** grün, 60 ℳ, wollener, weiß. **Sweater,** 35 Mk., 4 **Bettücher,** weiß, bill. zu verkauf. Brauerstraße 15, 2. Stock, r.

1 Fahrrad mit Gummi, ist zu verkauf. B17033 **Karl Maier,** Markgrafenstr. 16.

Damenrad mit neuen Gummi billig zu verkaufen. Bachstr. 58, I. B17010

Weg. Platzmangel billig zu verkaufen: 3 Türen, ca. 17 am Parkettholz, 1 Schubkarren, 1 Wringmaschine, Fensterverkleidungen, alles gebraucht. Ferner 2 mal 4.80 m neuen Gartenschlauch (Friedensware), eine zugeschnittene Dachgaube, 3 neue Fenster m. Rahmen. Zu erfr. unter Nr. B16924 in der „Badischen Presse".

Kinderklapp sportwagen zu verkaufen. 38463 **Marienstr. 92,** part.

Guterhaltener **Klapp-Kinderwagen** zu verkaufen. 38434 **Morgenstr. 18, 3. St. lks.**

Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen. B15317 **Waldstr. 52, 3. St.**

Kinder-Liegwagen, eleg. Korbgefl., Friedensware, prima Gummi, zu verkaufen. B17030 **Rüppurrerstr. 17, 2. St., r.**

Kinderliegwagen, Korbgeflecht, Nickelgestell, sowie ein kl. Sportwagen zu verkaufen. Klauprechtstraße 21, part. B17047

Klappsportwagen zu verkaufen. Luisenstraße 19, Hths., 1. St. B15271

Elegantes, neues **Korsett** (Friedensw.) f. starke Fig., sow. **Damenschnürstiefel** Nr. 39, preiswert **zu verkaufen.** B15281 **Schmitt, Boeckhstr. 22 IV. r.**

Drei neue elekt. Lampen, darunter eine schöne Zuglampe, 50 m dicke Schnur (Friedensware), z. einem Waschseil geeignet, ein Paar neue, goldene Ohrringe, Papierkorb, Nähkorb und eine Kinderwagendecke sind billig zu verkaufen. B17102 Tullastraße 80, part., r.

1 Offiziershelm, 1 vernickeltes Seitengewehr, mit Koppel, billig abzugeben: Lessingstraße 19, 2. Stock. 38445

1 rohseidener Anzug, 2 rohseidene Jacken, 1 Paar Herren-Lackschuhe (Tanzschuhe), Größe 40, 1¼ Meter Tuch, wasserdichte Leinendecken, ein wasserdichter Schlafsack, ein Feldbett, zu verkaufen. Westendstraße 32, 3. Stock. 38464

Ueberzieher, dunkel, billig zu verkaufen. B15311 **Kapellenstr. 24, 4. St.**

H.-Gummi-Mantel, impr., echt engl. Fabrikat, Friedensware, zu verk. **Mühlburg,** Hardtstr. 38. **Ettmannskt.** B17160

Zu verk. mod. grauer Paletot, dunkler Anzug, feldgr. **Militär-Rock** und -Hose (neu), 1 P. Mil.-Schnürstief., 40-42. Dürr, Scheffelst. 52 a, r. B16894

Einen gebraucht, noch gut erhalt., dunkl. Ueberzieher für mittl. Figur, sowie eine Arbeitshose f. groß., kräft. Mann zu mäß. Preis z. vkf. Rasig, Durl.-Allee 44. 38474

Verschied. Herren-Kleider f. große, starke Fig., zu verkaufen. Anzuseh. Mittwoch v. 2—4 Uhr: Ludwig-Wilhelmstr. 21, 1 Tr., b. Waimer. 38381

Zu verkaufen: 1 Anzug blau, f. Konfirmand ge[…] eign., 1 Gehrock (Kam[…]garn), 2 Arbeitsanzüge, 1 gestreifte Hose, 1 Leder[…]jacke, sowie ein Kinder[…]wagen, alles neu, (Frie[…]densware). B171[…] Kaiserstraße 39, 3. St. bei Knobloch.

1 neuer Ueberzieher (schwarz), f. mittl. Fig., Hose und Bluse, 1 schw. Hut (Koks), Gr. 54, […] verkaufen. Tullastr. […] 4. Stock, rechts. B14[…]

Zu verkaufen 1 Ueber[…]zieher 40 ℳ, 1 Paar neue Damenhalbschuhe Gr. […] 40 ℳ, 1 ov. Waschtisch […] 10 ℳ, 1 rd. Waschtisch […] 6 ℳ. Stühle, Kai[…]straße 3, IV.

Schwarzer Gehrock, noch neu, sowie 1 […] der zu verkaufen. B171[…] Nuitsstraße 18.

Verschiedene gut erhal[…] **Militärkleider** darunter 1 Offiz. extra **Rock zu verkaufen** oder gegen Zivilkleider um[…]zutauschen Friedensstr. […] 2. Stock, Ladage.

1 blauer Militärrock […] Maßarb., u. feldgr. […] **Mütze,** Gr. 55, zu verk. **Denzler,** Adlerstr. […]

Neuer Militärmantel, […] große, schlanke Fig., […] verkaufen. Anzuf. […] u. ½7—8 Uhr, Wilhelm[…]straße 44, Hths. […] K. Becker.

Ein ganz neuer Mili[…]tärmantel z. vkf. […] G. Fischer, Ritterstr. […]

Ein Militärmantel, Rock, Hose, extra […] blaue Litevka, 2 Drill[…]hosen, zu verk. […] **Freirich,** Viktoriastr. 15, Hinthaus. 2. Stock.

[…] **schw. Tuchmantel,** […] Seide gefüttert, Chiffon[…] **Bluse,** Größe […] Friedensware, […] 2—4 Uhr. Sachs, Kaiserstr. 1[…]

Jackenkleid, nicht ge[…] zu verk. **Kube, Kriegsstraße** […] 4. St., lks.

Hochzeitskleid, neu, weiß, billig […] verk. Wielandtstr. […] Frion.

Ein fast neues, […] Rock-Jackett und 1 […] tärmantel zu verkauf[…] Hafner, Amalienstr. […] 3. Stock.

Zu verkaufen: Eine wenig getragene, weiße Cheviot-Jacke für Mädchen von 12—[…] Jahren, sehr preiswert, Frau Holz, Waldhorn[…] 19, 1. Stock.

1 neuer Damen[…] Gummi, zu verkaufen. **Karl Panther,** […]ninusstraße 12.

Tüllbluse, Gr. […] bis 44, für 22 ℳ, […]hut für 8 ℳ zu […] fen. Bürgerstr. 2[…] terre.

1 modernes, weiß[…] Straßenkostüm, Gr. […] für 80 ℳ zu verk[…] Brahmsstr. 5, 3. […] links. Hutter.

2—4 Mtr. gutes, […] dichtes Tuch, 1 […] Gr. 56½, 1 P. Halb[…] schw. Gr. 36, eventl. […] solche Gr. 38 umzu[…]schen, ein Wurst[…] Fleischrechen, eine […]kenwage zu verkaufen. **Wick, Kaiserallee** […]

Kostümstoff dunkelblau (Cheviot) preiswert abzugeben […] lange der Vorrat […] **Evers,** Hirschstraße 3[…], 1 […]

5¼ m Wollbatist […] 110 cm breit, […] als Brautkleid, […] 45 ℳ zu verkauf[…] Humboldtstr. 4, […]

Trauerhut für […] billig […] verkaufen. **Gerwigstr. 18, 4.** […]

Offiziersreitstiefel (Lack), 2 bl. Ueberr[…] Waffenrock zu verk[…] Karlstr. 33, l. Laden […] Finkbeiner.

Maßschuhe Nr. 41 zu verkaufen. **Göhler,** Waldstr. […]

Zu verkauf.: 1 Pr. **Herrenknopfstiefel** Nr. […] **Pfeifer,** Klauprecht[…]str. 14, 3. St. r.

Ein Paar Rohr[…] Gr. 42 geg. Schnür[…] **umzutauschen** oder **verkaufen.** Kraft, […]nerstr. 4, I. St.

Damenstiefel […] kaufen. Rathhaus[…] 5. St., Dieb.

Abzugeben: 1 Paar lange Stiefel Größe 26/5 fast neu, […] Rudolfstr. 26 2 Tr. […] B17114

1 Paar Damenstiefel Nr. 38 zu verkaufen. **Dammes,** Marie-Alexandrastr. […]

Ein Paar neue […] Größe 38, für […] mand geeignet, zu […] kaufen. Georg-Friedrich[…]straße 22, 3. Stock. […]

Zu verkaufen: 1 Pr. schw. Gamaschen, 1 Kinderbett, 1 Kinder[…]stühlch., 1 Zi[…] Gasherd, Leopoldstraße 19, 3. […]

Foxterrier, Rüde, […] Jahr alt, wachsam, […] springer, zu verkaufen. **J. Spreter,** Apotheke **Marlborf.**

Kanarienvogel mit Henne zu verkaufen. **Seminarstr. 7, 4.** […]

Papagei mit Käfig, **Schlosserherd,** […]ofen billigst abzugeben. B16948 Hirschstr. […]

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt geben wir die Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte, treubesorgte Mutter, Schwägerin und Tante

Victoria Heyd Wwe.
geb. Ullrich

heute nacht nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
Emmeline, Freya und Marta Heyd.

Karlsruhe, den 25. März 1919. Rüppurrerstraße 26. Z8493

Die Beerdigung findet am Donnerstag, mittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Beileidsbesuche und Kranzspenden dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.

Nach langem, unsagbar qualvollen, in stiller Ergebung getragenen Leiden ist unsere liebe jüngste Schwester, unsere Schwägerin und Tante

Gertrud

im Alter von 19 Jahren entschlafen.

Berta Seegmüller.

Karlsruhe, den 24. März 1919. Steinstraße 25. Z8437
Feuerbestattung: Donnerstag 1/2 3 Uhr.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Statt Karten. — Danksagung.

Für alle Beweise freundlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Oheims 5134

Karl Greiff, Kaufmann

sagen wir hiermit den herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Greiff, Gernsbach.
Karlsruhe, den 25. März 1919.

Militär- Anwärter! 37187 Vorbereitg. auf Prüfgn. u. beamt. Berufe. Sprechst. 9-1 und 3-6 Lammstr. 12. 2 Tr.

Empfehle 4969 **Einsteckpatronen 9 mm** für **Jagdgewehre Cal. 16** Billigstes Schießen in Haus u. Garten. 4969 Reinhold Andrée, Inh. W. Demand, Karlsruhe, Waldstr. 4.

Ein größerer Posten transportabler **Akkumulatoren** sind eingetroffen. 4715 Grund & Oehmichen, Waldstraße 26.

Nähfaden, sowie sämtl. Garne in Wolle, Baumwolle, Seide u. Kunstseide kauft jed. Quantum u. Farbe. Posamentenfabr. Wilh. Clorer jr. Tel. 1228. Kaiserstr. 136.

Altertümer in Möbel, Lehnsessel, Uhren, Bilder, Bücher, Tassen, Teller, Stickereien, Gläser u. s. w. suchen zu kaufen **Levy & Lämmle** Markgrafenstr. 22 Fernsprecher 2015.

Wirrhaare werden angekauft und verarbeitet. 8269 Frau Emil Schwank Wwe., Friseur- u. Parfümerie-Geschäft, Kriegstr. 82.

Traumbuch 2779a Etwa 3000 Deutungen nach alten arabischen und ägyptischen Urkunden, nebst Anleitung zum Kartenschlagen und Handlinienbeuten. Mit vielen Abbildungen Mk. 2.— franko. H. Gruber, Reutlingen 57

Möbel ganze Haushaltungen, Kücheneinrichtungen, Schränke, Vertikows, Büfetts, Waschkommoden, Diwans, kauft fortwährend das 3428 An- u. Verkaufsgesch. **Levy** Margrafenstraße 22. Fernsprecher 2015.

Der schönste Schmuck f. Fenster, Veranda u. Balkon sind unstr. meine echt **Gebirgshängenelken.** Preisl. gratis u. franko. Versandt überallhin. 3861a A. Gnadl, Gebirgshängenelkenkult., Prien a. Chiemsee-Osternach 7, Ob.-Bayern.

Stühle, neue Wohnzimmerstühle, per Stück zu 17.50 Mark zu verkaufen. B16418 Möbelhaus Kahn, Waldstr. 28.

Taschenuhren, wenn auch reparaturbedürftig, werd. stets angekauft in 106 **Weintraubs** An- u. Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52.

Ausgekämmte **Frauenhaare** kauft 71* Oskar Decker, Haarhandlung, Kaiserstraße 32.

Welche Familie aus Karlsr. od. Umgeb. würde Kunstsch. (Kriegst.), a. gut. Fam. z. Weiterst. verhelf. bei spät. Rückz. Zuschr. unt. Nr. B14833 an d. „Bad. Presse" erb.

Städt. Vierordtbad Kohlensäurebäder und elegante **Wannenbäder** I., II. und III. Klasse. Für Damen und Herren geöffnet: „Werktags vormittags 9—1 Uhr, nachm. 2½—7½ U. Samstags auch über die Mittagszeit geöffnet. An Sonn- und Feiertag geschlossen.

Nutzholzversteigerung des Forstamts Durlach Mittwoch, den 2. April d. Js., früh 9 Uhr, in Schöbels Halle in Durlach aus Domänenwald Rittnert Abt. 3, 8, 10, 13, 15 u. 16: 15 buchene Wagnerstangen, 202 fichtene Baustangen I. und II. Kl., 60 Hagstangen, 50 Hopfenstangen I. u. II. Kl., sowie 42 Ster eichene, 18 Ster buchene — 1.20 m lg. — u. 1 Ster tannene Nutzscheiter. Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz. 3672a

Dienstmädchen! Wer solche aus dem Schwarzwald sucht, inseriert mit vielfach anerkanntem Erfolg in dem in Freudenstadt täglich in großer Auflage erscheinenden Amtsblatt „Der Grenzer". Adresse evtl. für später sich merken. 205J

Mützen, aus dazu gegebenem Stoff und Futter werden bill. angefertigt. Meinzer, Blumenstraße 7, 2. St. Seitenbau. B17080

W. K. Z. Mühlen mahlen alle nicht schmierenden Produkte bis zur Staubfeinheit. Zu haben bei K. Ertel, Kaiser-Allee 45. 38460

Leiter- Kasten- und Marktwagen sowie Ersatzräder in all. Größen, sind zu haben b. Andr. Farny, Wagnermeister, Karlsruhe, Grenzstr. 8. Auch werden solche auf Wunsch angefertigt. 3807 Keine Fabrikware.

Prima **Bürstenwaren:** 5000 Stück Schrubber, 24 cm lang, 8 cm breit, Dutzend 26 M. 5000 Stück Scheuer- u. Waschbürsten, spitzig, Dutzend 18 M. 2000 Stück Vieh- und Pferdebürsten, Greif., Dutzend 26 M. Für prima handeingezogene Bürsten wird garantiert; sind dauerhaft wie Friedensware. Versand nicht unter 1 Dutzd., nur gegen Nachnahme. Mechan. Bürstenfabrik Heinrich Burkhardt 3682a in Achern. 10.1

Glänzende Existenz bietet die Ausbeutung eines aufsehenerregend., konkurrenzlos., fein. Bedarfs-Artikels f. Damen und Herren, sowie Familie. Verdienstmöglichkeit 10—15 000 M jährl., ist die Lizenz für Baden zu vergeben. Erforderlich 5—10 000 M. Einrichtungen nicht erforderlich. Auch für Kriegsinvaliden geeignet. Gefl. Angebote unt. Nr. 38472 an die „Bad. Presse" erbeten.

Nachhilfestunde erteilt Prim. d. Gymnas. Angeb. unter 38387 an die „Bad. Presse" erbeten

Wer übernimmt zum Quartal kleineren B17036 **Umzug** von Kaiserstraße 69, III. bis Kaiserstraße 79, III. Angeb. Kaiserstr. 69, III.

An Kindesstatt. Welch. liebev. Ehepaar würde ein 14 Tage alt. gef. Kind als eig. annehm. (Mädch.) Angeb. u. 38395 an die „Bad. Presse".

Weinhefe kaufen 5020 Heinr. Baer & Söhne Dampf-Branntweinbrennerei Karl-Wilhelmstr. 26

Offene Stellen

Architekt (Hochbautechniker) **flotter Zeichner** zu sofortigem Eintritt in Architektur-Büro Oberbad. aushilfsweise, evtl. für ständig gesucht. Offert. mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche baldigst erbeten unter Nr. 3668a an die Bad. Presse.

Jüngerer **Hochbautechniker** sauberer Zeichner und guter Konstrukteur, gesucht. Angeb. mit Zeugnissen und zeichnerischen Unterlagen u. Nr. 3669a an die „Bad. Presse" erb.

General-Vertreter f. Metall-Artikel gesucht. Angebote unt. Nr. 38407 an die „Badische Presse".

Hohen Verdienst können redegewandte Personen täglich erzielen durch Verkauf unser. Haushaltungs-Massen-Gebrauchsartikel Muster für Mk. 2.— Nachnahme Schließfach 76, Pforzheim 3514a

Herren, welche Privatkundschaft besuchen, können täglich 20—25 Mark **verdienen** durch Verkauf eines ges. gesch. Artikels. Anfragen unter Nr. B17082 in der Bad. Presse.

Existenzsuchende wend. sich mit Rückp. an A. Stampfer, München 23/144. 3765a

Hohen Verdienst erzielen Hausierer durch den Vertrieb meiner D.R.G.M.-Bedarfsartikel. Angebote unt. Nr. 38388 an die „Bad. Presse".

Bildhauer, welcher Schnitzereien für Möbel in sauberer Ausführung als Heimarbeit übernehmen kann, von Karlsruher Firma gesucht. Gefl. Angebote u. Nr. B17156 an die „Badische Presse" erbeten.

Heizungs-Monteur jüng., gewandt. Schweisser, selbstd. arbeitend, gesucht. Nur Leute m. vorzügl. Zeugnissen. Näh. unter Nr. 5138 in der „Bad. Presse".

Tüchtige **Eisenhobler u. Eisendreher** sofort gesucht. 3561a Maschinenfabrik Karl Wezel, Pforzheim-Brötzingen.

Schreiner. Tüchtiger, zuverlässiger Schreiner für dauernd zu sofortigem Eintritt gesucht. 38321 Ferd. Bausback, Laden- u. Schaufenstereinrichtungen, Winterstraße 44c.

Tüchtig. Schuhmacher auf neue Arbeit, Sohlen u. Fleck sof. gesucht. Kann Kost u. Wohnung erhalt. B16 Karlstr. 75, Stb. IV.

Jüngerer, arbeitsamer **Hausbursche** f. ein Möbelgesch. gesucht. Durlacher-Allee 36. 5151

Ein junger **Bursche** täglich für 2—3 Stunden gesucht. W. Wolf jr. Kaiserstr. 82. 38479

Malerlehrling gesucht! Ordentl. Junge mit gut. Schulzeugniß. bei gründlicher Ausbildung auf Ostern gesucht. B15247 Christ. Büchler, Malermstr., Grötzingen b. Durl.

Lehrling welcher Lust hat das Friseurhandwerk z. erlernen kann sofort eintreten bei Friedr. Wörner, Friseur, Klauprechtstr. 45. B

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen versehen, gegen sofort. Vergütung. 5119 Elikann & Baer, Papierwaren-Fabrik, Karlsruhe, Lachnerstr. 7/9.

Perfekte **Maschinenschreiberin** zum sofortigen Eintritt gesucht. 5146 Nur schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen an General-Agentur d. Aachener- u. Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, Sofienstraße 33.

Gewandte, zuverlässige **Wäsche-Expedientin** mit Fachkenntnissen sucht C. Bardusch, Waschanst. Ettlingen. B16992

Junges, gebild. Mädchen od. Kriegswitwe als Vorleserin gesucht zu einzeln. Dame 1—2 Stunden täglich. Angeb. mit Honoraransprüch. unter 38492 an die Bad. Presse.

Hauptagentur (nom. Gen. Agtr.) für Karlsruhe u. Umgebung einer erstklass. gut eingeführten Lebensvers.-Gesellschaft m. Nebenbranchen infolge des Krieges neu zu besetzen. Hoher Verdienst, da großes Inkasso vorhanden, außerdem höchste Abschlußprov. und Zuschuß. Nichtfachleute werden eingelernt. Wird auch nebenberuflich vergeben. Vermittler höchste Abschlußprov. Angebote unter M. 850 an Daube & Co. m. b. H. Karlsruhe. 3664a.3.1

Nebenverdienst! 1638a Evtl. Hilfe beim Aufbau d. Existenz und dauerndes hohes Einkommen! Keine Versicherung! Kein Verkauf an Beamte! Keine Schreibarbeiten! Bequem im Hause! Aussichtsreiche Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 79 von Adresse: Schließfach 124, Dresden-A. 1.

Elektromonteur gesucht! Großer Fabrikbetrieb in Württemberg sucht für Unterhaltung des Licht- und Kraftnetzes einen Elektromonteur, der in der Lage ist, alle anfallenden Arbeiten des Gleich- und Drehstrombetriebes selbständig auszuführen. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter S. B. 6506 an Rudolf Mosse, Stuttgart erb. 3633a

Tüchtige, selbständige **Möbelschreiner** 3.1 zum sofortigen Eintritt gesucht. 5117 Markstahler & Barth, Karlstr. 67.

Lehrling aus achtbarer Familie und mit guter Schulbildung für hiesige Großhandelsfirma gesucht. Ausbildung auf Lager und Büro. Angebote unter Nr. 5120 an die „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Photographie, Gehaltsansprüche u. frühestem Eintrittstermin an: 3678a Metallindustrie G. m. b. H., Bühl (Baden).

Sofort zur Aushilfe auf einige Wochen **Kontoristin,** perfekt im Stenogr., Maschinenschr. gesucht. Schr. Angebote m. Gehaltsangabe unter Nr. 38465 an die „Badische Presse".

Tüchtige Taillen- und Rock-Arbeiterinnen gesucht. E. Mellert, Amalienstr. 71. B17064

Tüchtige **Damenschneiderin** zur Anfertigung eines Kostüms und verschiedener Kleider auf sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 38425 in der Bad. Presse.

Tüchtige Schneiderin baldigst ins Haus gesucht. Frau Laudenklos. Hübschstr. 14. B17130

Tücht. Schneiderin f. Umarb. v. D.-Kleider ins Haus ges. Scheffelstr. 8, III r. 38431

Tüchtige Näherin, die schon auf Militär od. Zivilarb. gearbeit. hat sof. ges. Zu erfrag. u. B17076 in der „Bad. Presse".

Geübte Kleberinnen finden Beschäftigung bei Elikann & Baer, Lachnerstraße 7/9. 4364

Einlegerin f. Buchdr.-Schnellpr. ges. Fr. Lang'sche Buchdruck. Schützenstr. 63. 38352

Tüchtige **Hilfsarbeiterin** f. Buchbinderei gesucht. J. Langs Buchdr., Waldstraße 13.

Intelligentes **Mädchen** das etwas Nähen gelernt hat, kann unt. günstigen Bedingungen, freie Kost und Wohnung, in kaufmännische Lehre treten. Kurz-, Mode-, Manufaktur u. Damen-Konfekt.-Geschäft Heinrich Streicher, Radolfzell. 3679a

Kindergärtnerin od. jüngeres Mädchen tagsüber zu Kindern auf 1. April gesucht. 38490 Boeckhstraße 7, 1. Stock.

Gesucht auf 1. oder 15. April eine perfekte **Köchin.** Frau Direk. R. Sinner, 4946 Eisenlohrstr. 31.

Tücht. Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, das auch nähen und bügeln kann, auf 1. April ges. Frau Kommerzienrat Homburger, Schloßplatz 10. 2. St. B17122

Perf. Haushälterin oder Köchin in angeneh. Stellung bei hohem Lohn sofort gesucht. Angebote unter Nr. 5049 an die „Bad. Presse" erbet. 3.2

Für großen Haushalt (Pension) wird auf 1. Mai zuverläss., gebild., i. Kochen durchaus bewand. **Stütze** (nicht unter 25 Jahren) gesucht. Ausführl. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 38466 an die „Bad. Presse".

Stütze die kochen kann u. Liebe zu Kindern hat zur tätigen Mithilfe der Hausfrau auf sofort nach Offenburg gesucht. Mädch. vorhanden. Alles nähere nach Uebereinkunft. Angebote unter Nr. 3680 an die „Bad. Presse".

Ein wirklich tüchtiges **Alleinmädchen** für kleinen guten Haushalt gesucht. Etwas Kochkenntnisse erwünscht. Vorzustellen 10—2 Uhr Dr. Spohr, Kaiserstr. 168, 4. St. B16786

Gesucht auf 1. oder 15. April in ruh. Haushalt zu 2 Damen solides **Alleinmädchen** welches schon in besserem Haus gedient hat. Gehaltsansprüche u. Zeugnis zu senden an Frau M. P., Karlsruhe, Vorholzstr. Nr. 7. 38238

Gesucht ein fleißiges, ehrliches **Alleinmädchen,** das schon gedient hat u. kochen kann, bei gt. Lohn. Frau Dr. Huber, 5131 Seminarstr. 6, III.

Jüngeres Alleinmädchen das schon in gutem Haus gedient u. Liebe zu Kindern hat per bald gesucht. Stellung angeneh. 3675a Fr. A. Stuckert, Direkt., Landsberg, Bayern.

Mädchen-Gesuch. f. d. Küche. Eintritt sof. W. Zipper, Festhalle, Durlach. B15277

Mädchen jüngeres, f. häusliche Arbeiten gesucht, auf 1. April od. später. B17144 Klauprechtstr. 9, 2. St.

Suche für sofort oder 1. April 3878a **Mädchen** das kochen kann. Frau Oberleut. Knöhr, Bruchsal, Huttenstr. 76.

Mädchen-Gesuch. Ein ordentl., braves Mädchen, welches schon in bess. Häusern war, etwas kochen kann, wird auf 1. April gesucht. Zu erfrag. Gartenstraße 9, 1 Treppe. B17124

Alleinsteh. Dame sucht tüchtig. selbst. **Mädchen** b. guter Verpfleg. Lohn 40—45 M je nach Leistung. Beste Empfehlg. Beding. Zu erfrag. unt. Nr. 5145 in der „Bad. Presse". 2.1

Per 15. April o. 1. Mai suche ich ein solides, in allen Zweigen des Haushaltes erfahrenes 4957 **Mädchen.** Frau Feibelmann. Waldstraße 13, 3. Stock.

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** f. Hausarb. ges. 4672 Garms, Kreuzstr. 29.

Für kleinen Haushalt (3 Personen) wird auf sof. oder 1. April ein reinliches, fleißiges **Mädchen** gesucht. 4979 Kronenstr. 51. 1 Tr.

Braves, tüchtiges **Mädchen** mit guten Empfehlungen bei gutem Lohn zum 1. April gesucht. Kriegstraße Nr. 82, 2. St. 5004

Tüchtiges erfahrenes **Mädchen** wird in gutes Haus sofort oder 1. April bei hoh. Lohn gesucht. Waldhornstr. 14, 1. B15255

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit nach Mannheim zu 2 Damen bei hohem Lohn gesucht. B15245 Näheres Leopoldstr. 7, 4. Stock rechts.

Energ. jung. Kaufmann sucht Stellung als **Leiter einer Bürstenfabrik.** Derselbe hat während dem Kriege in der Schweiz in einem Betrieb von ca. 25 Arbeitern eine solche Stellung innegehabt; Ein- und Verkauf sowie Buchhaltungs- und Kassewesen selbständig geleitet. Angebote erbeten unter T 10879 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Leipzig. 3660a

Mädchen-Gesuch. Wegen Krankheit wird ein ehrliches, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und etwas Hausarbeit übernimmt auf 1. April ges. Zweitmädchen vorhand. Seeger Bäckerei, Yorkstraße 13. 4698

Suche per sofort oder 1. 4. reinliches, fleißiges **Dienstmädchen** vom Lande zu kleiner Familie. B17052 Marienstr. 88, part., r.

Frau oder kräftiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Beschäftigung: Reinemachen, Geschirr- u. Glasspülen, Ausgänge Ludwig-Wilhelm-Apotheke Lessingstraße 4. B17128

Gesucht Frau od. Fräulein für Tagsüber zum Instandhalten der Wohnung. Anmeldung tägl. ab 4 Uhr nachm. Kaiserstraße 80, III. B17038

Tüchtige u. zuverlässige **Putzfrau** für mehrere Tage und dann nach Bedarf sofort gesucht. 38459 Kaiserstr. 148, 3. Stock.

Putzfrau für jed. Vormittag von 8—10 Uhr z. Verrichtung v. Hausarbeiten gesucht. Erfr. v. 3—4 Uhr nachm. Kaiserallee 113, II. B14949

Putzfrau gesucht 2 bis 3 Stunden in der Woche. Zu erfr. Bismarckstr. 12, p. 5040

Gewandte Lauffrau für 2 Stunden täglich gesucht. Westendstr. 27.

Lehrmädchen mit guten Schulzeugnissen, Tochter achtbarer Eltern f. fein. Papiergeschäft gesucht. Eintritt 1. April oder später. Sofortige Vergütg. C. Feigler, 4061 Herrenstraße 21.

Lehrmädchen gesucht aus gutem Hause Geschwister Bindefeld

Lehrstelle Jge. gebild. Dame kann zur Erlernung der Zahntechnik gegen Lehrhonorar bei Zahnarzt eintreten. Anfragen unter Nr. 5133 an die Bad. Presse erbeten.

Stellengesuche

Akademiker u. Kriegsteilnehmer sucht passende Anstellung. Angeb. unt. Nr. B14847 an die „Bad. Presse" erb.

Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung im Beitragen von Büchern rc. Offerten unter Nr. B17146 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kaufm. 38 J. alt, lange Jahre als Expedient, Lagerist und Buchhalter in d. Schuh- u. Schäftebranche tätig gewesen, sucht auf 1. 10. oder früh. pass. Stellung. Angebote u. Nr. B14841 an die „Bad. Presse" erb.

Vertreter, welcher Karlsruhe, Bez. Rastatt, Durlach, Ettlingen regelmäß. bearbeitet, möchte noch ein leistungsfähiges bekanntes Haus mit vertreten. Besucht werd. Delikat., Kolonialwarengesch., Konditoreien u. Bäckereien. Angebote erbitte unt. Nr. 38392 an die Bad. Presse.

Junger intellig. Mann mit guten Schulzeugniss. (Reifezeugnis) sucht in einem Bankgeschäft od. in ein. größ. Fabrikbüro ein. **Volontär-Stelle** auf baldigst. Angebote unter Nr. 38012 an die „Badische Presse" erbet.

Jg. Mann, 22 J. alt, 4 J. i. Felde, m. Prima-Reife, sucht i. Karlsruhe od. Umgebung **Volontär-Stelle** auf Bank od. gr. Fabrik-Büro. Geht auch als Privatsekretär zu höherer Persönlichkeit. Angeb. u. Nr. B16770 an die „Badische Presse" erbeten.

Kleiner Laden in bester Geschäftslage, mit 2 Zimmer, Küche u. Magazin gea. 2—3 Zimmerwohnung zu tauschen gesucht. Angeb. unt. Nr. B17138 an die „Bad. Presse" erbeten.

Selbst. Koch, 23 J. alt, s. auf 15. 4. Saison- od. Jahresstelle, in 1. Häus. tät. gew. auf g. Zeugn. Off. an W. Salzgeber, Koch, p. Adr. Freih. v. Göler, Daisbach Post Neidenstein Bd. B

Obermonteur. Gelernter Mechaniker, prakt. u. theoret., langjährig., erfahr. Fachmann, in Gleich-, Wechsel- und Drehstrom-Anlagen, im Bau, Betrieb und Installation jeden Umfanges, sucht Stelle als Betriebsleiter oder sonst. Vertrauensposten. Nur selbständ. Stellung. Kaution kann gestellt werden. Eintritt nach Uebereinkunft. Gefl. Angebote unt. Nr. B14987 an die „Bad. Presse".

Friseur. Für kräft. Jungen suche eine ordentl. Lehrstelle als Friseur (mit Haararbeiten). Eintritt zum 1. April. Gefl. Angebote un. Nr. B16960 an die „Bad. Presse" erbeten.

Bürofräulein, 18 Jahre alt, mit schöner Handschr., perf. in Stenografie u. Maschinenschr., sucht alsb. Stellung. Ia. Zeugn. Ang. u. B16312 an d. „Bad. Presse" erb.

Junges Fräulein sucht eine Stelle als Schreibgehilfin, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich in kaufm. Fächern auszubilden. Dies. ist Invalide. Angeb u. B17142 an die „Bad. Presse".

Lageristin sucht Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter Nr. 38461 an die Bad. Presse erbeten.

Ein in Stuttgart in Friseurgeschäft bedienstetes 18 Jahre altes **Mädchen** sucht Stelle, u. ihre Fachkenntnisse i. Damenfriseur. verwerten u. erweit. zu könn. Eintritt n. Uebereinkunft. Näh. unt. Nr. B14645 i. d. Bad. Presse.

Tücht. Hausnäherin die schon 3 Jahr auf Militär gearbeitet hat sucht Heimarbeit. 38242 Winterstr. 35 Stb. II. Etg. l.

Fräulein, Elf. Flüchtling, Anf. 30, sucht Saisonstellung, Vertrauensp. f. Büfett oder in feinem Hotel zum servieren. Angebot. unt. P. 1365 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe. 5124

Für 15jähr. Mädchen evgl. wird Stelle gesucht in kleiner, besserer Familie, wo dieselbe gründlich den Haushalt erlernen kann. Angebote erbeten unt. 38488 an die „Bad. Presse".

Zu vermieten

Oberkellner in den mittleren Jahren sucht Stellung in kleinerem Hause, evtl. auch als Portier. Auf Wunsch sofortige Vorstellung. Angebote unter Nr. 38436 an die „Bad. Presse".

Werkstätte, große helle, sowie trocken. Lagerraum, gut verschließb., nächst d. Hauptbahnhof, sofort od. später zu vermiet. Zu erfrag. b. L. Link, Hohenzollernstr. 29, Beiertheim, von 4—6 Uhr anzuf. 38473

Mieter u. Bauverein Karlsruhe. E.G.m.b.H. Weltzienstraße Nr. 9, II. Haben wir auf 1. Juli l. Js. eine Wohnung von 4 Zimmern u. reichl. Zubehör evtl. 3 Zimmer zu vermiet. Bewerbungen wollen im Büreau bis Montag, den 31. l. Mts. abends 7 Uhr erfolgen, woselbst die Verlosung stattfindet. 5147 Karlsruhe, d. 24. 3. 1919. Der Vorstand.

Wohn-Schlaf-Zimmer mit 2 Betten an 2 bessere Herrn zu vermieten. Angeb. unt. Nr. B16978 an die „Bad. Presse".

Auf 1. April ist ein **gut möbl. Zimmer** in gut. Hause zu verm. Preis 35 M. Angebote unt. Nr. B17120 an die „Bad. Presse" erbeten.

Möbliertes Zimmer an Dauermieter sofort zu verm. Durlach.-Allee 29c 4. Stock, r. B17020

Gut möbliert. Zimmer an besseren Herrn sofort zu vermieten. 5129 Bachstraße 42, part.

Gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. April zu vermieten nur an soliden besseren Herrn. Herrenstraße 66, part. B15263

Mansardenzimmer, gut möbliert, an solides Mädchen auf 1. 4. zu vermieten. B15279 Belfortstr. 17, 2. Stock.

Klauprechtstr. 31, hochp., 1 möbl. Zimmer mit Schreibt. an Herrn auf 1. April z. vm. B15267

Unmöbl. Zimmer ev. Küchenbenützg., wird geg. Beaufsichtigung ein. 2jähr. Kindes vermieter. Zu erfr. unt. Nr. 38394 in der Bad. Presse.

Mietgesuche

Kleiner Laden mit Werkstatt sofort zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter B16586 an die „Bad. Presse".

Lehrstehender Laden oder Magazin zur Ausstellung neuer besserer Möbel gesucht. B17096 Hermann Münch. Hirschstraße 28.

Kl. Laden m. 2—3 Zimmer u. Küche anschließend, oder 4 Zimmerwohnung m. Zubehör im Zentrum per sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. B17000 a. d. Bad. Presse.

Trock. Raum, Schuppen od. Stallung zum einstellen v. Möbeln im Zentrum sofort zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. B17002 an die „Bad. Presse"

Lagerraum f. Handwagen u. Kisten sofort od. 1. Juli Nähe Ludwigsplatz gesucht. Riedel u. Co., Adlerstraße 4. 4882

Helles, mittl. Lokal oder Zimmer, als Werkstätte geeignet, für bess. Geschäft sofort od. spät. zu mieten gesucht. Angebote an Schöpper, Rudolfstr. 25, II., erb. 38476

4 Zimmerwohnung od. sonst geeignetes Lokal als **Büro** gesucht. Angebote unter 38072 an die Bad. Presse.

Kriegswitwe mit Tochter sucht **5—7 Zim.-Wohn.** zum 1. Juli zu mieten. Gefl. Angebote unter Nr. 38389 an die Bad. Pr.

Wohnung von 4—6 Zimmer, am liebsten zwischen Marktplatz und Mühlburgertor sofort od. später gesucht. Bei Vertragsabschl. 150 Mk. Entschädig. Angeb. unt. Nr. 38283 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kinderl. Ehepaar sucht auf 1. April oder später in bess. Hause 3 bis 4 Zimmerwohnung, eventl. mit Bad, und sonst. Zubehör. Angebote unt. Nr. B13657 an die „Bad. Presse" erbeten.

100 Mark b. Vertragsabschluß demjenigen, der Brautpaar eine 4 Zimmerwohnung mit Bad, Kochgas und elektr. Licht für 1. Juli nachweist. Angebote unt. Nr. 38477 an die „Bad. Presse" erbeten.

2. od. 3-Zimmerwohn. von kinderlosem Ehepaar auf 1. Juli (oder auch früher) gesucht. Angebote unt. Nr. 38295 an die „Bad. Presse".

1-2 Zimmer-Wohnung sucht alleinsteh. ruhige Person m. Koch- u. Leuchtgas auf sofort od. 1. Mai in gutem Hause. Angebote unter Nr. 38397 an die „Bad. Presse" erbet.

Offiziersfamilie sucht möbl. Wohnung (etwa 3 Z. mit Küch.-Ben. od. Kochgelegenh.) a. April. Ang. u. 37970 an d. „Bad. Presse" erb.

Eine möblierte **2 Zimmer-Herrenwohnung** gesucht. Angebote unter 38349 an die „Bad. Pr."

Herr sucht auf 1. April elegant möbl. ungeniert. Wohn. u. Schlafzimm. oder ein größ. Zimmer. Angebote unt. Nr. 38386 an die Bad. Presse.

Möbliert. Zimmer mit 2 Betten und Kochgelegenheit zu mieten gesucht. Angebote unter 38294 an d. Bad. Presse.

Ich suche für meinen Gehilfen ein einfaches **möbl. Zimmer.** Dr. Deimling, 5125 Kriegsstr. 47.

Besseres Fräulein sucht sofort oder später **möbl. Zimmer** in gutem Hause. Angebote unter Nr. B16996 an die Bad. Presse.

Junger Herr sucht für sofort oder 1. April möbliertes Zimmer. Separat. Eingang bevorzugt. Nähe Marktplatz. Dauermieter. Angebote unter Nr. 38451 an die Bad. Presse.

Frl. sucht auf 1. April **möbl. Zimmer** mögl. mit sep. Eingang. Gefl. Angebote unter Nr. 38398 an die Bad. Pr.

Herr sucht fein möbl. **Zimmer** mit elektrisch. Licht und Frühstück. Angeb. unter Nr. 38385 an die „Bad. Presse".

Gesucht per sofort einfach möbliertes **Zimmer** m. Küche. Angeb. unter B16974 an d. Bad. Presse.

Brautpaar sucht per sofort od. später 1—2 möbl. Zimmer und Küche. Angebote unter Nr. B16830 an die Bad. Presse.

Zu mieten gesucht per sofort od. später von alleinstehendem ruhigen u. soliden Mieter (kaufmänn. Beamter) unmöbl. Zimmer oder 1 Zimmer mit Küche, mit eigenem Gas u. freiem Zugang zu Wasser u. Abort in Vorder- oder gut. Hinterhaus. Gefl. Angebote mit näheren Angaben u. Preis erbeten unter Nr. 38393 an die „Badische Presse".

Zerrissene Strümpfe und Socken werden wieder wie neu hergerichtet. Lieferzeit 8 Tage. 3142
Karlsruhe i. B. **A. Klingel** Kaiserstraße 215, Laden neben Café Odeon

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Bekanntmachung.

Impfung betreffend.

Die unentgeltliche Impfung der Kinder hiesiger Stadt, welche westlich der vormaligen Rheinbahn und im Stadtteil Mühlburg wohnen, wird in der Zeit vom 1. April bis 29. April 1919 jeweils Dienstag durch Herrn Geheimen Obermedizinalrat Dr. Hauser im Impflokal, Hardtstraße 5, (ehemaliges Rathaus Mühlburg) abgehalten werden und zwar:

Dienstag,	1. April 1919,	nachm.	½5—¾5	Uhr.
"	8. "	"	½5—5	Uhr.
"	15. "	"	½5—5	Uhr.
"	22. "	"	½5—5	Uhr.
"	29. "	"	½5—5	Uhr.

(Nachschau).

Geimpft muß werden:
1. jedes Kind vor Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres, sofern es nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden hat;
2. jeder Zögling einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule innerhalb des Jahres, in dem er das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt, sofern er nicht nach ärztlichem Zeugnis in den letzten 5 Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat oder mit Erfolg geimpft worden ist;
3. ältere impfpflichtige Kinder und Zöglinge, welche noch nicht oder schon einmal oder zweimal, jedoch ohne Erfolg, geimpft wurden.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen dem Gesetz zuwider der Impfung entzogen bleiben, werden an Geld bis zu 50 ℳ oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Für Kinder, welche von der Impfung wegen überstandener Blattern oder früherer Impfung befreit sein sollen oder zurzeit ohne Gefahr für Leben oder Gesundheit nicht geimpft werden können, sind die ärztlichen Zeugnisse, letzterenfalls mit genauer Angabe des Grundes, weshalb und auf wie lange die Impfung unterbleiben darf, dem Impfarzt (Gr. Bezirksarzt) vorzulegen. Ferner muß in den Zeugnissen Vor- und Zunamen und das genaue Geburtsdatum des Kindes angegeben werden.

Die geimpften Kinder müssen bei Strafvermeiden zu der von dem Impfarzte bei der Impfung bestimmten Zeit zur Nachschau gebracht werden.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impfpflichtige zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden. 5130

Die Kinder müssen zum Impftermine mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern erscheinen.

Karlsruhe, den 21. März 1919. O.-Z. 105.
Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Sauerkraut

bis auf weiteres an Werktagen von 9 bis 11 Uhr vormittags Kaiser-Allee 21, Hinterhaus

Saure Rüben

an Werktagen von 2 bis 4 Uhr nachmittags, Kaiser-Allee 25, jedoch nur in Mengen von 50 Pfund an, gegen Barzahlung erhältlich. — Fässer sind mitzubringen.

Kleinere Mengen Sauerkraut und Rüben werden in den städt. Verkaufsstellen und auf den Märkten markenfrei abgegeben.

Karlsruhe, den 11. März 1919. 4000
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Freiwillige Versteigerung von Häusern. 4880.2.2

Auf Antrag der Eigentümerin Hedwig, geb. Ballmer, Ehefrau des Ingenieurs Otto Schlingpläffer in Halle werden folgende Grundstücke der Gemarkung Karlsruhe am

Freitag, den 28. März 1919, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Akademiestr. 8, 2. Stock, Zimmer 13, öffentlich versteigert. Die Versteigerungsbedinge können auf der Notariatskanzlei — Zimmer 10 — eingesehen werden:
1. Lgb.-Nr. 5200b: 4 a 78 qm mit Gebäuden, Brahmsstraße 10.
2. Lgb.-Nr. 5187b: 5 a 66 qm mit Gebäuden, Philippstraße 31.
3. Lgb.-Nr. 4127c: 7 a 11 qm mit Gebäuden, Welfenstraße 4.

Karlsruhe, den 20. März 1919.
Bad. Notariat. 6.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben des Metzgermeisters Georg Zink in Achern werden am

Montag, den 31. März d. Js., nachm. ¼4 Uhr, im Amtszimmer des Notariats folgende Grundstücke der Gemarkung Achern mit Zubehör öffentlich versteigert:

Anschlag.
1. Lgb.-Nr. 188: Hofreite und Hausgarten 8 a 69 qm mit Wohngebäude und Metzgerei-Einrichtung 40 000 ℳ.
2. Lgb.-Nr. 1619 Wiese: 20 a 97 qm Gewann Bannmatten . . . . 1800 ℳ.

Achern, den 20. März 1919. 3623a
Bad. Notariat I.

Grundstücksversteigerung.

Aus dem Nachlaß des Schlossermeisters Adolf Hauser in Breisach wird am

Donnerstag, den 3 April 1919, nachmittags 2 Uhr, in den Diensträumen des Notariats nachbeschriebenes Grundstück der Gemarkung Breisach öffentlich versteigert:

Lgb.-Nr. 281/1: 1 a 53 qm Hofreite mit zweistöckigem Wohnhaus mit Kniestock, Haus Nr. 104, Eisenbalkenkeller und untergebauter Werkstätte. In der Werkstätte wurde eine Schlosserei betrieben. Die zugehörigen Maschinen, Handwerkzeuge und Warenvorräte können miterworben werden. 3614a

Breisach, den 21. März 1919.
Bad. Notariat.

Dampfwaschanstalt C. Bardusch

B16999 **Ettlingen**

übernimmt grösseres Quantum
Waschgutes zur Reinigung

Teilhaber-Gesuch (Holzbranche).

Tüchtiger Fachmann der Holzbranche sucht einen Teilhaber, Kaufmann mit einer Einlage von 60 bis 80 000 Mk. Das sehr rentable Sägewerk m. Möbelfabrik befindet sich an guter Lage des Wttbg. Schwarzwaldes mit Wasser- und Elektr.-Kraft. Angeb. u. Nr. B16852 an die Badische Presse erb.

Varieté od. Theatersaal

eventl. größeres Kaffee oder Restaurant, in guter Lage, welches sich dafür eignet, von kapitalkräftiger Theater-Direktion mit guten Kräften. 3635a

zu pachten gesucht.

Angeb. an Direktor Florentin-Spohrer, München, Hotel Post, Bayerstraße 45.

Moderne Laden-Einrichtung B14354

für jede Branche pass., 3 Regale 4 Mtr. Theke und Fenster-Umbau (verglast) billig z. verkauf. Näher. durch Rumpf, Freiburg i. B., Deutschordenstr. 8.

3. Freiwill.-Batl. Karlsruhe.

Beim Batl. können sofort noch Freiwillige aus allen Berufsständen eintreten, auch Schneider, Schuster und Kavalleristen als Pferdepfleger. Tägliche Zulage von 4 Mark, außer der Löhnung. Meldung beim Batls.-Geschäftszimmer in Durlach, neue Train-Kaserne. 3674a

Kachel
Major und Kommandeur des 3. Bad. Freiw.-Batl.

Einstellung von Freiwilligen

Für das badische Volksheer werden bei der badischen Train-Abteilung 14 eine Munitions- u. Verpflegungs-Kolonne aufgestellt.

Freiwillige können jederzeit eintreten. Meldung auf Zimmer 104 in der alten Schloßkaserne in Durlach oder beim zuständigen Bezirkskommando, wo die Annahmebedingungen eingesehen werden können. Die Bedingungen sind die gleichen, wie bei den anderen Truppen des badischen Volksheeres.

Bevorzugt werden ehemalige badische Angehörige der Kolonnen und Trains, die gute Disziplin zu halten gewillt sind und mit Pflichttreue ihren Dienst versehen wollen. 3478a.2.2

Durlach, den 17. März 1919.
Guassowski
Major und Abteilungs-Kommandeur der badischen Train-Abteilung 14.

Badische Artilleristen!

Nur Arbeit kann unser Vaterland vor dem völligen Untergang retten. Arbeit aber gedeiht nur auf dem Boden der Ordnung, Ruhe und Sicherheit. Diese untergräbt Spartakus zielbewußt, da er zur Verwirklichung seiner Ideen den gänzlichen Zusammenbruch unseres Wirtschaftslebens braucht. Noch ist Spartakus nicht bezwungen; gefährlicher denn je wird er eines Tages wieder sein Haupt erheben — vielleicht auch in unserem engeren Vaterlande.

Drum, Artilleristen, die Ihr Euer Vaterland liebt und irgendwie abkömmlich seid, helft Ruhe, Ordnung und Sicherheit gegen Spartakus verteidigen, schafft unserem Volke damit die Möglichkeit zu ungestörter Arbeit, die es allein vor gänzlicher Verelendung retten kann, und tragt bei zur Bildung des Volksheeres, das die Grundlage bildet für einen Aufstieg unseres Volkes aus dem jetzigen Zustande der Not, des Elends und der Bedrückung.

Jeder, der abkömmlich ist, hat die Verpflichtung, mitzuhelfen. Tretet ein in die vom Feldartl.-Regt. Nr. 50 aufgestellte Freiw. Batterie Nr. 3. (Meldung in Büchenau, Bahnstation Untergrombach, oder beim nächsten Bezirkskommando).

Wer später daheim dringend gebraucht wird, hat bei einmonatlicher Kündigung, die Möglichkeit, jeder Zeit wieder auszuscheiden.

Die Bedingungen sind die üblichen und können bei den Bezirkskommandos eingesehen werden.

Battenhausen. 3643a
Hauptmann und Batterie-Führer.

Artilleristen

Disziplinierte Truppe!

Leutnants und Unteroffiziere, Kanoniere und Fahrer

für eine gemischte Batterie und Kolonnen

stellt Euch in Dienst

des von innen und außen bedrohten Vaterlandes.

Aeltere gediente einjähr. u. mehrjähr. Freiwillige meldet Euch sofort

schriftlich oder persönlich bei der

Eisernen Eskadron

(Garde Kav.-Sch.-Div)

Werbestelle: Berlin-Charlottenburg, Kurfürstendamm 229.

Bei schriftlichen Meldungen werden Fahrtausweise zugesandt, sonst findet Fahrtvergütung hier statt. 3657a

Disziplinierte Truppe!

Freiwilligenbatterie F.-A.-R. 66

in Freiburg-Littenweiler

braucht noch Kanoniere, Fahrer, Telefonisten zu den bekannten Bedingungen des Badischen Volksheeres. 3523a

v. Kutzleben, Hauptmann u. Batterieführer.

Empfehle mich zum Ankauf von Offiziersuniformen, Wäsche, Schmucksachen aller Art usw. Gefl. Angebote erbittet

Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft.
Kronenstraße 52. Telephon 3747.

Baumwollstoffe roh u. gebleicht kaufen als Selbstverbraucher geg. sofortige Kassa.
3031a.4.3 Jhle & Possler, Plauen i. Vogtl.

Oelfarben — Lackfarben
gebrauchsfertig, schnelltrocknend
Fußbodenlacke, Bodenöl, Malerbedarfsartikel
vorteilhaft im Farbengeschäft Waldstr. 15 beim Colosseum. 11517

Universität Freiburg im Breisgau.

Das Verzeichnis der Vorlesungen, welche im Sommersemester 1919 an der Universität Freiburg im Breisgau gehalten werden, ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, sowie gegen Einsendung von 20 Pfg. (auch in Briefmarken) vom Universitäts-Sekretariat zu beziehen.

Bitt-Gesuche aller Art

an Behörden, sowie alle vorkommenden schriftl. Arbeiten, fertigt bekannte Schriftstellerin m. prima Zeugn. zu billigem Preis. Sprechzeit tägl. bis 7 Uhr. Olga Baumann, Schriftst., Karlsruhe, Zirkel 12, II.

Umfärben

v. Militärmänteln, Uniformen u. Decken

in dunkelblau, dunkelbraun, dunkelgrün und schwarz, werden bei kürzester Lieferzeit übernommen. 3407a.9.4

Carl Wachter & Sohn, Ettlingen
Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt.
Annahmestelle: W. Schreiber, Karlsruhe Gottesauerstr. 20, pt. Teleph. 3943.

Umzüge mit Möbelwag. od. Rollen, hier und nach auswärts, sowie das Transportieren einzelner Möbelstücke und Klaviere werden bei reeller Bedienung u. bill. Berechn. ausgeführt. Früh's Möbelspedition und Lagerung B15183.6.1
Schreinerei und Glaserei
Yorkstraße 28. Telephon 1039.

Reparaturen

an 4193.8.4
Flügel, Pianos, Harmoniums
übernimmt als Spezialität
— bei mäßigen Preisen —
J. Kunz
21 Karl-Friedrichstr. 21.
Telephon 2713.

Ferdinand Kobell †

1740—1799.

20 Original-Gemälde dieses Meisters zu verkaufen, oder gegen andere gute Gemälde zu vertauschen. Näheres bei Kaufmann W. Ohcesorg, Augusta-Anlage 15, Mannheim. 3593a.2.2

Wasser-Versorgung

im Grossen durch

Rohr- u. Filterbrunnen bis 2000 mm Durchmesser.
Gemauerte Schacht- u. Sammelbrunnen bis 8000 mm Durchmesser.
Gebohrte Tief- u. Felsbrunnen bis 1000 mm Durchmesser.
Flusswasserversorgungen, Stollenbau, Grundwasserabsenkungen, Versuchsbohrungen.

Joh. Brechtel Tiefbrunnenanlagen und Pumpenfabrik, Bohrunternehmung
Ludwigshafen a. Rh.
Ingenieurbesuch auf Wunsch kostenlos.
Feinste Referenzen. 2735
Vertreter für Baden und Württemberg:
Aug. Wilh. Hettmannsperger
Karlsruhe i. B., Lessingstr. 43.

Fässer.

Bier- u. Weinlager und Transportfässer, neue und gebrauchte, ferner Oel-, Kraut-, Härings-, Marmeladen- und andere Fässer, auch Flaschen, kauft jedes Quantum B16042.10.2
Anton Einhellig, Karlsruhe,
Telephon 1414. Lachnerstraße 17.

Vorteilhaftes Angebot!!

Prima Batterien, 4,5 Volt . . Mk. 1.30
Taschenlampen, kompl., mit Ia. Batterien und Metallfadenlampe

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
2.75	3.75	4.75	5.75

Taschenlampen-Akkumulatoren ℳ 6.—
Sämtl. elektr. Schwachstrom-Artikel.
Sofort lieferbar. Versand an Private.
Mannheimer Elektro-Centrale
Mannheim B. 2, 7. 3212a

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echt. Straußfedern **„Brunhilde“**

Der reizende, einzig feine Damenhutputz, Sommer u. Winter immer modern, fertig z. Selbstaufstecken.
Ich liefere unter Nachnahme in schwarz u. weiß.

Länge ca.	Breite ca.	
36 cm	13 cm	zu 3.25 ℳ
39 cm	15 cm	zu 4.50 ℳ
46 cm	17 cm	zu 8.— ℳ

Zurückn. nach 8tägig. Probe!
Prachtkatalog. Größte Auswahl i. Straußfed., Straußfedern-Kränzen, Halsrüschen, Reiher vers. a. jed. umsonst.
Man bestelle per Postkarte. Viele tausende Dankschreiben. 4140a
Ernst Lange, Düsseldorf,
Straußfedern-Haus. Arnoldstr. 21a.
Kein Ladengeschäft! Versand direkt ab Lager!

Mitteldeutsche Creditbank
Filiale Karlsruhe.

Unsere Kasse und Büro sind am

Mittwoch, 26. März 1919

wegen Umzug in unsern

Neubau Kaiserstraße 96

geschlossen. 4718

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Karlsruhe.

Altes Gold u. Silber Brillanten kauft zu höchst. Preisen L. Theilacker, Uhrmacher Hebelstraße Nr. 23 beim Café Bauer. B 1164

Nutz- und Zier-Gärten werden schön hergerichtet. H. Dörrwächter, Gärtner, Bulach b. Karlsruhe. Postkarte genügt. 5066

Betten und Polstermöbel werden prompt u. billig aufgearbeitet. B12755 Fr. Gayer, Tapezier u. Dekorateur, Humboldtstraße 28.

Damen finden beste, diskr. Aufnahme und Pflege. Bad im Hause. Privatheb. Frau Böhringer, Knittlingen bei Bretten.

Kaufe fortwährend Federbetten u. Roßhaarmatratzen. J. Silbermann, Brunnenstr. 1, Tel. 2551

Rasier-Klingen f. Sicherh.-App. w. haarscharf geschliff. Stck. 10 ₰ Kaiserstr. 34, Lad.

Sind Sie musikalisch?

Dann hören Sie einer **ODEON** Musikapparat mit Odeon-Musikplatten – Es gibt für Sie keinen größeren Genuß

Odeon-Musikhaus
Kaiserstr. 175 Karlsruhe Telephon 339.

Diebe!
sten Preise für abgelegte Kleider, Schuhe, Leib- u. Bettwäsche zahlt B15303 R. Billig, Markgrafenstraße 17.

Batterien an Wiederverkäuf. zu Engrospreisen. 8904·14 Grund & Oehmichen, Waldstraße 26.

An- u. Verkaufsgeschäft Levy kauft Schmucksachen in Gold u. Silber, Brillanten und Perlen, sowie silberne Bestecke. Markgrafenstr. 22. Fernspr. 2015. 8490

Mandolinen, Gitarren, Zithern, Harmonikas kauft fortwährd. 13563 An- u. Verkaufgeschäft Levy, Markgrafenstr. 22

Flaschen, Lump., Papier, Linoleum, Keller- und Speicherkram, Roßhaar und Hasenfelle kauft u. zahlt gut B12888.3.3 J. Zimmermann, Durlacherstr. 42. Postk. genügt. Tel. 4144.

Strohschuhe, warm gefüttert, Größe 26 bis 38, billig zu haben bei J. Silbermann, Brunnenstraße 1. 36941

Die große Vermögensabgabe!

:: Wie berechne ich mein Vermögen ::
nach den neuen Kriegsabgabegesetzen?

Welche Abzüge sind gestattet?

Berechnung des Wertes des Grund- und Gebäudebesitzes, Kapital und Betriebsvermögens. Behandlung von Erbschaften, Schenkungen, Renten, Mitgiften, Ausstattungen, Aussteuern, Luxusgegenständen, Anschaffungen, Rücklagen, stillen Reserven, Abschreibungen, Versicherungen, Schulden usw. — Anträge auf Beseitigung besonderer Härten (Härteparagraph) Generalpardon. Zahlungsweise. — Die Auskunftspflicht der Banken und Sparkassen. — Steuerfreie Bankguthaben.

Zwei zusammengehörige und nur zusammen beziehbare Broschüren.

Wer sich selbst schützen, vor großem Verluste bewahren will, der zögere nicht, die beiden Broschüren für 10.— M. zusammen sofort gegen Nachnahme zu bestellen. Broschüre 1 wird sofort geliefert, Broschüre 2 nach Erlaß der neuen Gesetze.

Die Verfasser sind: 3606a.2.1
R. Ritter, Direktor der Vaterländisch. Treuhand-Gesellschaft u. beeidigter Steuersachverständiger f. die Gerichte des Landgerichts u. das Oberlandesgericht Frankfurt a. M.; Dr. jur. C. Aug. Emge, Privatdozent der Rechte an der Universität zu Gießen; E. Kendel, Handelslehrer und kaufm. Sachverständiger zu Frankfurt a. M.

Deutscher Verlag G. m. b. H., Würzburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg